

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 73.

Halle, Sonntag den 25. März  
Hierzu eine Beilage.

1860.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Prämumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1860) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 21. März 1860.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Freitag, d. 23. März. Das neue Anlehen beträgt 200 Millionen Gulden, wird in Stücken zu 500 Gulden ausgegeben, und werden 5% Zinsen bewilligt. Das Anlehen wird durch halbjährige Ziehungen innerhalb 57 Jahren zurückgezahlt. Der höchste Gewinn beträgt 300,000, der kleinste 600 Gulden. Der Emissionscours ist auf 100 festgestellt. Ein Fünftel der subscribirten Summe wird in Nationalanleihe al pari an Zahlungsstatt angenommen. Die Einzahlung geschieht in zehn Raten, die letzte im October 1861. Subscriptions werden bis zum 7. April angenommen. Die Publikation erfolgt wahrscheinlich schon morgen.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. März. In der heutigen (30.) Sitzung des Abgeordnetenhauses berichtete der Präsident Simon, daß Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent die drei Präsidenten gefest empfangen und die Glückwünsche des Hauses mit gewohnter Huld entgegengenommen habe. — Die Commission zur Vorbereitung der Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen besteht aus folgenden Mitgliedern: v. Morawski, Zumloh (Münster), Kiebold, Grabow, v. Below, Freiherr v. Hiller, Samradt (Stallupönen), Pieschel (Mersburg), v. Fördeneck, Alnoch, v. Bockum-Dolffs, v. Sauten-Julienfelde, Schellwisch, Pieschel (Salze), v. Säger, Mathis (Barnim), Mische (Reichenbach), v. Wedell (Grenzow), Delius, v. Puttkammer, v. Dieberichs. Vorsitzender ist Abg. Grabow, dessen Stellvertreter Abg. Mathis (Barnim), Schriftführer v. Fördeneck, dessen Stellvertreter v. Below. Es begann darauf die allgemeine Diskussion über den Gesetzentwurf betreffend die Feststellung der Wahlbezirke. Ein Antrag des Abg. Behring (Danzig) auf Enbloc-Annahme scheiterte an dem Widerspruch von vier bis fünf Mitgliedern. Die Special-Discussion beginnt mit der Abstimmung über jeden einzelnen Wahlbezirk. Alle auf Abänderungen der Wahlorte in den Provinzen Preußen und Brandenburg bezügliche Amendements werden theils zurückgezogen, theils nicht genügend unterstützt, theils abgelehnt, überall wird hier nach den Vorschlägen der Commission gestimmt. Nur in dem Reg.-Bezirk Cöslin wird für die Kreise Neustettin, Schivelbein und Dramburg auf den Antrag des Abg. Schubert, trotz des Widerspruches Seitens der conservativen Partei, Tempelburg in Stelle des vorgeschlagenen Bärwalde zum Wahlorte bestimmt. Die Debatte wird auf morgen um 10 Uhr vertagt.

Das Herrenhaus nahm heute nach kurzer Berathung den Gesetzentwurf, die Aufsicht der Bergbehörden über den Berg-

bau und das Verhältniß der Berg- und Hüttenarbeiter betreffend, an. Den 2. Theil der Tagesordnung bildet der 4. Bericht der Petitions-Commission. Als erste sehr wichtige Petition kommt die des Grafen v. Blumenthal-Sudow zur Sprache, über deren Inhalt bereits berichtet worden ist. Berichterstatter Dr. v. Daniels: „Die vorliegende Petition ist so wichtig, daß das Haus, wenn die Vorschläge der Commission nicht Anlang finden, gut thun wird, eine Adresse an die Krone zu richten. Die Juden waren bisher geduldet Fremdlinge, unter dem Schutze des Landesherrn, der Begriff des Staatsbürgerthums ist moderner Natur, es datirt seit dem Edict vom 11. März 1811, welches über die Stellung der Juden zum Staat Vorschriften enthält. Von doctrinärer Auffassung ist aber das Edict frei, es weiß nichts von Gleichstellung der Juden mit den Christen, vor Allem nicht, was öffentliche Functionen betrifft. Der § 2 schließt sie davon aus, der § 3 des Edicts verlaget den Juden ständische Rechte. Die März-Revolution schuf das sogenannte „Acht Paragraphengesetz“, wonach die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte fortan unabhängig war von dem religiösen Bekenntnisse und was wohl zu beachten ist: Das damalige preussische Ministerium bestand aus Personen, welche sich in der gegenwärtigen Staats-Regierung zum Theil wiederfinden. Unter dem vorigen Ministerium galt noch der Satz: „Juden haben keine ständischen Rechte“, und nun das Rescript des Herrn Ministers Flottwell? wir finden unsägliche Gegenfälle. Die Praxis unseres Staats-Ministeriums, welches auf einer schiefen Ebene steht, bedarf der allergrößten Reaction, wenn unabsehbare Gefahren abgewendet werden sollen. Auf Kreistagen soll ja die Gleichstellung jüdischer und christlicher Stände eine absolute sein, wie wir gehört haben. Aber die Commission hält daran fest, daß nur ein bestimmtes Gesetz ältere Gesetzes-Vorschriften vernichten kann, solch ein Gesetz haben wir aber nicht, folglich gelten die früheren Bestimmungen, wonach ständische und richterliche Aemter von Juden nicht übernommen werden können.“ — Auf den Antrag des Herrn v. Kleist-Neckow wird die Debatte vertagt und morgen fortgesetzt werden.

Der in dem Bericht über die vorgestrige Sitzung des Abgeordnetenhauses erwähnte Antrag in Betreff der Elbzölle ist nicht, wie irrthümlich angegeben, von Hartmann u. Gen., sondern von dem Abg. Hermann (Magdeburg) gestellt worden.

Im Hause der Abgeordneten ist der Bericht der Budget Commission über den Etat des landwirthschaftlichen Ministeriums und der Geschäftverwaltung erschienen. Der Etat des genannten Ministeriums stellt sich in Einnahme auf 992,000 Thlr., in den dauernden Ausgaben auf 1,402,000 Thaler, in extraordinären Ausgaben auf 175,000 Thaler. Die Einnahme und die fortdauernden Ausgaben haben sich namentlich

wegen Abnahme der Geschäfte bei einzelnen Auseinandersetzungen. Behörden verringert; die General-Commission zu Stendal kann aber zur Zeit noch nicht aufgehoben werden, die Regierung behält indes die Sache im Auge. An extraordinären Ausgaben sind die 100,000 Thlr., welche im vorigen Jahre zur Regulirung der Nothe als Darlehn gegeben wurden, so wie für Restaurationen, Deichbauten und dgl. 100,000 Thlr. weniger in Ansatz gebracht; die Commission bedauert, daß die Regierung wegen der Finanzlage des Staats in letzterer Beziehung habe Erparnisse eintreten lassen müssen, da solche Ausgaben den Nationalreichtum vergrößern, die Arbeit beleben und die Prästationsfähigkeit der Bevölkerung erhöhen, und sie beantragt daher, unter Zustimmung des Regierungs-Commissars, die Erwartung auszusprechen, daß diese Position im künftigen Jahre wieder erhöht werde, wenn die Finanzlage des Staats dies irgend ermöglichen läßt. — Bei der Geschäftverwaltung beträgt die Einnahme 417,000 Thlr., die fortbauenden Ausgaben 650,000 Thlr., die extraordinären Ausgaben 25,000 Thlr. (Im vorigen Jahre waren allein 50,000 Thlr. zur Deckung von Einnahme-Ausfällen wegen der schlechten Ernte angelegt.) Nach Abzug der Einnahme betragen die Kosten für die Geschäftverwaltung 260,000 Thlr.; bei einer etatsmäßigen Zahl von 1070 Landbesatzern und nach Abzug des Wertes der Pferde für den königlichen Marschall mit 22,000 Thlr. kostet also die Gewinnung und Unterhaltung eines Landbesatzers dem Staate nach dem diesjährigen Etat ca. 220 Thlr.

Von den acht neu formirten Einien Kavallerie-Regimentern werden, nach Mittheilung der „Magdeb. Ztg.“, das 1., 3., 5. und 7. Armeecorps je ein Ulanen-, die andern vier Armeecorps dagegen je ein Dragoner-Regiment erhalten, doch sollen davon die beiden Augmentations-Regimenter des 7. und 8. Corps (eins Dragoner, eins Ulanen) bis zur Ermittlung von passenden Garnisonen in den Rheinlanden und Westphalen und zu ihrer Einrichtung in der Altmark Garnisonen erhalten. Von den vier Kavallerie-Regimentern des 4. Corps werden bei der Formation der neuen Regimenter die fünften Eskadrons vom 10. und 12. Husaren-Regiment zusammen mit denen des 3. Husaren- und 2. Dragoner-Regiments das dem 4. Armeecorps zuzutheilende neue Dragoner-Regiment und die fünften Eskadrons des 7. Kürassier- und 6. Ulanen-Regiments zusammen mit denen des 6. Kürassier- und 3. Ulanen-Regiments das dem 3. Armeecorps beigegebene neue Ulanen-Regiment bilden.

Dem Vernehmen nach werden unmittelbar mit dem Beginn des Frühjahrs die schon im vorigen Herbst projectirten und theilweise selbst in Angriff genommenen Befestigungsarbeiten zur Sicherung Stettin's von der Wasserseite nicht nur wieder aufgenommen, sondern wahrscheinlich sogar noch weit über den ursprünglichen Plan ausgedehnt werden. Auch die ohnehin bereits ziemlich bedeutenden Befestigungen von Swinemünde sollen, wie versichert wird, als der natürliche Vorposten für Stettin noch weiter ausgebaut werden. Noch verlautet, daß die Werke von Spandau mit detachirten Forts bis über die Anhöhen von Pichelsberg hin ausgedehnt werden sollen, da ohne diese Erweiterung die genannte Festung mit ihren erst neuerbauten Militär-Anlagen wider das Feuer der weittragenden neuerfundnen gezogenen Geschütze kaum zu behaupten sein möchte.

Wie die „N. Pr. Z.“ meldet, ist der Prinz Albrecht (Sohn) zum Major à la suite des Garde-Dräger-Regiments ernannt worden.

### Italienische Angelegenheiten.

Der Bericht der Turiner „Reichszeitung“ über die Audienz Farini's am 18. März liegt jetzt im Wortlaut vor. Von der Antwort des Königs ist die Einleitung bereits vollständig mitgetheilt. Am Schluß heißt es:

„Indem ich nicht allein die Staaten Modena und Parma, sondern auch die Romagna, die sich schon von selbst von der päpstlichen Gewalt getrennt hätte, der konstitutionellen Monarchie Sardinien's annähert und mit ihren andern Provinzen vereinigt, bin ich nicht gemeint, gegen das ehrwürdige Oberhaupt der Kirche es an derselben Ergebnisse fehlen zu lassen, die in meinem Herzen stets lebendig war und sein wird. Als katholischer Fürst und als italienischer Fürst bin ich bereit, die seinem erhabenen Berufe (Minister) nöthige Unabhängigkeit zu verteidigen, zu dem Glanze seines Hofes beizutragen und seiner hohen Souveränität Huldigung zu leisten. — Das Parlament wird sich versammeln. Indem ich in seinen Schooß die Vertreter Mittel-Italiens neben denen Piemonts und der Lombardie aufnimmt, wird es das neue Königreich konsolidiren und seinen Wohlstand, seine Freiheit und Unabhängigkeit um so besser sichern.“

Der König unterzeichnete hierauf folgendes Dekret:

„In Betracht des Ergebnisses der in den Provinzen der Emilia vollzogenen allgemeinen Abstimmung, aus der sich der allgemeine Wunsch dieser Bevölkerung ergibt, sich mit unserm Staate zu vereinigen, haben Wir im Einvernehmen mit unserm Ministerath dekretirt und dekretiren: Art. 1. Die Provinzen der Emilia werden von dem Datum des gegenwärtigen Dekrets einen integrierenden Theil des Staates ausmachen. Art. 2. Das gegenwärtige Dekret wird dem Parlamente vorgelegt werden, um Gesetzeskraft zu erhalten. Gegeben zu Turin, d. 18. März 1860. Victor Emanuel.“ (Folgt die Unterschrift aller Minister.)

Nach den neuesten Turiner Depeschen ist gestern auch die Annexion Toskana's in Turin vollzogen worden. Man verfuhr dort besonders korrekt, indem Ricafoli, wie gemeldet, am 20. noch einmal die frühere Nationalversammlung nach Florenz berief und ihr Rechenschaft ablegte, worauf sie sich auflöste. Unmittelbar darauf trat Ricafoli die Reise nach Turin an. Die Antwort des Königs spricht von der „Autonomie der Verwaltung“, welche bekanntlich von Frankreich so dringend betont worden ist. Da indessen das Parlament ein gemeinsames sein wird, so wird diese Sonderstellung schwerlich eine besondere Bedeutung erlangen. In einer Proklamation vom 17. in welcher Ricafoli das Ergebnis der Volksabstimmung ankündete, sagt er den Einwohnern ausdrücklich: „Ich nenne Euch zum letzten Male Toskaner!“ Alle politischen Gefangenen wurden in Toskana in Freiheit gesetzt. Die vorstehend erwähnte Depesche lautet:

Turin, d. 22. März. Ricafoli ist hier eingetroffen und vom Könige empfangen worden. Die bei dieser Gelegenheit gehaltene Rede

des Königs lautet im Auszuge etwa folgendermaßen: „Er nehme das Wortum Toskana's an. Indem Toskana seine Geschichte mit denen Piemonts vereinige, sei es weit entfernt, seiner Selbstbestimmung zu entsagen, es sehe seine glorreichen Traditionen fort und vergrößere sie, wenn es sie mit andern Theilen der Staaten verbinde. Das Parlament, in welchem die Repräsentanten Toskana's mit denen Piemont's, der Lombardie und der Emilia ihren Sitz haben werden, werde die Gesetze dem Principe der Freiheit anpassen. Auf diese Weise werde Toskana sich der Wohlthaten einer Verwaltungs-Selbstständigkeit erfreuen, ohne die Einigung der Kräfte und des Willens zu schwächen, von denen das Wohlergehen und die Unabhängigkeit des Vaterlandes abhängen.“ Der König unterzeichnete sodann das Einverleibungsbekret.

Daß die französische Armee am 21. ihren Abzug aus der Lombardie über Savoyen und Nizza angetreten hat, ist bereits mitgetheilt. Nach der „Indep.“ erfolgt derselbe in kleinen Abtheilungen und sehr allmählich. Was die Abtretung Savoyen's betrifft, so hat Graf Cavour auf Andringen der französischen Regierung sich dazu verstehen müssen, diesen Akt ohne vorherige Bewilligung des Parlaments zu vollziehen. Er wird später vom Parlamente eine Indemnitäts-Bill beschließen lassen. Das Parlament tritt bereits am 2. April zusammen.

Einer dem Reuter'schen Bureau zugegangenen Depesche aus Turin vom 22. März zufolge hat die Gesellschaft Unione liberale eine Deputation an die aus Nizza eingetroffene Deputation abgeordnet. Der Präsident der Unione liberale, Buoncompagni, gab den Sympathien Italiens für Nizza Ausdruck und ermutigte die Deputirten zum Beharren bei ihrem Bestreben, dem Italien Erfolg wünsche.

Die französische Gesandtschaft in Florenz wird nach erfolgter Einverleibung Mittelitaliens in Sardinien aufgehoben werden.

Wie eine Depesche des Reuter'schen Bureaus aus Wien vom 22. März meldet, erklärte Graf Rechberg in Bezug auf den Protest der Schweiz gegen die Einverleibung Savoyen's in Frankreich, die kaiserliche Regierung behalte sich ihre definitive Entscheidung vor, könne aber nicht unterlassen, der Schweiz in's Gedächtniß zu rufen, wie Oesterreich während des vorjährigen Krieges vergeblich gegen den Transport französischer Truppen von Genoa nach Chambery, als gegen eine Verletzung der Schweizerischen Neutralität, protestirt habe.

Der „Oesterreichischen Zeitung“ wird aus Paris, d. 18. März, geschrieben, daß „der unermüdliche Herr Thouvenel von dem Ausfalle der mittel-italienischen Wahlen Anlaß genommen hat, eine neue Note an den diesseitigen Gesandten in Wien zu richten, um das österreichische Cabinet der in Frankreich beliebten Anschauung der Dinge minder abgeneigt zu machen.“ Die französische Regierung hat aber verfehlt, in Wien Eindruck zu machen. Wie telegraphisch von hier gemeldet wird, betrachtet die österreichische Regierung die Einverleibung Mittel-Italiens in Piemont als einen flagranten Bruch des zürcher Vertrages, der die Rechte der abgesetzten Fürsten förmlich vorbehalten hatte, und hat daher beschlossen, die Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen zum Hofe von Turin zu verschieben. In Folge dieser Entschliesung ist Baron Brenner, der Vertreter Oesterreichs in Turin werden sollte, auf seinen früheren Posten in Athen zurückgekehrt.

### Frankreich.

Paris, d. 22. März. Savoyen wird in einigen Tagen von den Franzosen besetzt sein. Die sardinischen Truppen haben bereits mit dem Abzuge begonnen. Die „Patrie“ enthält darüber Folgendes: „Wie wir vernehmen, hat die Räumung Savoyen's von Seiten der piemontesischen Truppen bereits begonnen. Die königlichen Carabiniers haben Befehl erhalten, nach Turin zu marschiren. Eine feierliche Abschiedsparade soll am 23. d. in Chambery Statt finden, worauf am anderen Tage die piemontesischen Regimenter sich nach Italien in Marsch setzen werden. Einstweilen wird die Nationalgarde den Sicherheitsdienst versehen. Die ersten französischen Truppen werden, aus Italien kommend, am 25. in Savoyen anlangen. Stadt- und Landesbevölkerung bereiten ihnen einen feierlichen Empfang vor.“ — Man glaubt hier nicht, daß von irgend einer Seite einer sofortigen Besitzergreifung von Savoyen und Nizza irgend ein erhebliches Hinderniß entgegengetreten werde. Die „Opinion Nationale“ meldet freilich, nach einem ihr im letzten Augenblicke zugegangenen Briefe seien von der Eidgenossenschaft „bedauerliche und kompromittirende Maßregeln“ zu befürchten. Doch giebt das Blatt nicht an, welcher Art sie sind und ob sie bereits in Angriff genommen waren. — Auf die Thouvenel'sche Note, die jetzt bekannt, und von dem doppelten Gesichtspunkte der Legitimität und der Volkssouveränität der Kritik Europa's unterbreitet ist, soll bereits von allen Mächten, England ausgenommen, Antwort eingelaufen sein. Man nimmt, wie man hier versichert, die Thatsache der Annerion unter verschiedenartig motivirter Verwahrung hin. Das Ministerium Palmerston soll sich jedoch in großer Belegenheit befinden, da, so hebt man hier hervor, Napoleon III. erklärt haben soll, er werde ein weiteres Hinausspinnen der Kinglake'schen Diskussion im Parlamente als eine Beeinträchtigung der westmächtliden Allianz ansehen müssen. — Die beiden lyoner Dragoner-Regimenter, die zuerst nach Chambery abgehen sollten, werden jetzt das Lager von Galons beziehen, wo befentlich ein bedeutendes Armeecorps versammelt werden soll. Canrobert übernimmt, als Obercommandant von Nancy, den Befehl über die Truppen des Lagers von Galons. — Das Fürstenthum Monaco wird jetzt auch an Frankreich kommen. Der Fürst hat dasselbe für eine jährliche Rente von 200,000 Fr. an die französische Regierung verkauft. Roquebrune und Mentone werden das nämliche Schicksal haben.

Marktberichte.

Galle, den 24. März.

Die Aufregung im Getreidegeschäft der vorigen Woche hat weitere Fortschritte in der Preissteigerung nicht gemacht, es trat vielmehr ein Stillstand, theilweise eine kleine Ermäßigung des letztern ein, indem die Kaufkraft zurückfallender wurde. Auch heute verlief der Markt ruhig zu folgenden Preisen: Weizen 04-08, 69 Pf, Roggen 58-57 1/2 Pf, Gerste mitter 44-48 Pf, Hafer 29-31 Pf. Rübbilf konnte sich nicht behaupten und ging unter kleinem Handel auf 11 Pf zurück. Spiritus ermattete gleichfalls mit den Berlin billigeren Notierungen, Kartoffel 3 1/2 Pf, Rüben 30 Pf.

Magdeburg, den 23. März. (Nach Wisbels.) Weizen 2 Pf 12 1/2, Roggen 2 Pf 12, Gerste 1 Pf 12, Hafer 1 Pf 12, Kartoffelspiritus, die 14,400 % Traill. 32 1/2 Pf.

Nordhausen, den 22. März. Weizen 2 Pf 12 1/2, Roggen 2 Pf 12, Gerste 1 Pf 12, Hafer 1 Pf 12, Rübbilf pro Centner 12 1/2 Pf, Leindl pro Centner 13 Pf.

Berlin, den 23. März. Weizen loco 82-74 Pf, Roggen loco 80-72 Pf, Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 Pf, April 17 1/2 Pf, Mai 17 1/2 Pf, Juni 17 1/2 Pf, Juli 17 1/2 Pf, August 17 1/2 Pf, Sept. 17 1/2 Pf, Oct. 17 1/2 Pf, Nov. 17 1/2 Pf, Dec. 17 1/2 Pf.

Weizen in fester Haltung. Das Geschäft in Roggen war heute wieder von geringer Bedeutung und hierdurch erhielt der Markt ein mattes Ansehen, so daß die Preise um eine Kleinigkeit gewichen sind, der Schluss war sehr fest. In loco fand zu etwas billigeren Preisen geringeren Verkehr statt. Für Rübbilf fehlten die billigeren Sorten, so daß man namentlich vor Frühjahr etwas mehr als gestern anliegen mußte. Spiritus bei stillem Geschäft in matter Haltung.

Breslau, d. 23. März. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Kralls 16 1/2 Pf, G. Weizen weißer 60-88 Pf, gelber 60-77 Pf, Roggen 53-60 Pf, Gerste 42-52 Pf, Hafer 26-32 Pf.

Hamburg, d. 23. März. Weizen loco letzte Preise kaum zu bezingen, ab auswärtig stille. Roggen loco und ab auswärtig stille. Del Mai 24 1/2, Oct. 25 1/2.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. März.

Table with columns: Fonds-Course, Brief, Geld, and various financial instruments like Staats-Anleihe, Rentenbriefe, Eisen-Actien, etc.

\*) oder à Stück 5 Pf 13 1/2 & Brief, 5 Pf 12 1/2 & Geld.

Wasserstand der Saale bei Halle am 23. März Abends am Unterpiegel 8 Fuß 6 Zoll, am 24. März Morgens am Unterpiegel 8 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weisenfels am Unterpiegel: den 22. März Abends 6 Fuß 3 Zoll, den 23. März Morgens 7 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 23. März Vorm. am alten Pegel 2 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 23. März Mittags: 1 Elle 2 Zoll über 0.

Bekanntmachungen. Verpachtung von Weidenhegern in der Oberförsterei Schkenditz. Die zum Schutzbezirk Radewell gehörigen Weidenheger von 1 Morgen Flächeninhalt sollen Freitag den 30. März 1860 Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Radewell unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Verkauf von Eichen-Rinde in der Oberförsterei Schkenditz. Die im Jagd 54 der Dölauer Heide von den übergebenen alten Eichen zu gewinnende Rinde im Betrage von 15 Klaftern soll Dienstag, den 3. April, Vormittags von 10 Uhr ab, auf dem Rathshaus zu Schkenditz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein unverh. Hofmeister findet zum 1. April c. Stellung durch d. Agent-Gesch. von G. Nibel in Halle.

Rittergüter so wie sehr nette Landgüter, vorzugsweise in der Provinz Sachsen, weist mit 5000 - 100,000 Rthl Anzahlung zum Verkauf nach L. Finger.

Tauschgeschäft. Ein sehr hübsches Rittergut in der Provinz Sachsen soll für 130,000 Rthl mit c. 25,000 Rthl Anzahlung Familienverhältnisse wegen schleunigst verkauft werden; auch wird ein kleineres Gut oder nobles Haus in der Stadt mit in Tausch genommen. L. Finger, Leipzigerstr. 81.

Ziegelei-Verkauf. Eine in der Nähe einer Provinzialstadt des Regierungsbezirks Magdeburg gelegene, gut eingerichtete Ziegelei nebst Kalkbrennerei, welche letztere hinsichtlich ihrer guten Lage jährlich über 300 Wispel Kalk absetzt, soll nebst circa 30 Morgen bei der Ziegelei gelegenen guten Landes unter günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden. Commissions-Agent Wilh. Müller in Magdeburg, Steinstraße Nr. 11.

Ein fettes Schwein, sowie reinen 1- und 2 förmrigen Karpfenlaß verkauft das Rittergut Schkopau.

Am Bahnhof eine Familienwohnung mit Küche ic. zum 1. April zu beziehen. Auskunft im Comtoir a. d. Saale. J. G. Mann.

# Pianoforte engl. u. deutscher Constr.,

sowie Fabrikate von **A. Bretschneider, Leipzig**, empfiehlt bei 3jähriger Garantie

**Fr. Reissmann, Dachritzgasse Nr. 14.**

Gebrauchte **Pianoforte** à 36, 48, 50, 75, 100, 105 Rp empfiehlt

**Fr. Reissmann.**



**Grabkreuze, Leichensteine und Inschriften** in Holz, Sandstein oder Marmor fertigt und restaurirt, **Firmas** in Farbe oder Gold auf Glas, Holz, Wachstuch, Blech ic. schreibt und lackirt nach neuesten **Zeichnungen und Schriften**. Hierzu sind gebrauchte gute **Firmas** in allen Größen und Stoffen vorrätig und läßt billigt ab  
**C. Landmann jun., Bildhauer u. Maler, Halle, „Englischer Hof.“**



Zur ergebenen Anzeige, daß ich von heute vorrätig habe, sowie auch Bestellungen gern annehme auf

## Solaröl-Lampen mit rundem Saugdocht

nach Art der Photogenlampen, und als solche in jeder Beziehung vollkommen, da sie unfeurig ein ebenso schönes Licht geben, wie schön brennende Hunddocht-Photogenlampen nur geben können, und dabei eine Ersparniß gegen Photogen in derselben hellen Flamme von mindestens den dritten Theil der Kosten gewähren.  
**G. R. Kegel, Klempnermeister.**

## Reisszeuge

in den verschiedensten Qualitäten empfehle ich in größter Auswahl, sowie auch **Brillen, Lorgnetten, Operngucker, Fernrohre** ic.; ferner **Tarif- und Handwaagen, Copir-, Stempel-, Siegel-Korkpressen** ic.

**A. L. G. Dehne, Mechaniker u. Optiker, gr. Märkerstr. 4, Atelier für mathem., physik. und optische Instrumente.**

## Gebrüder Schultze, große Ulrichsstraße 56,

empfehlen zur Saison ihr Lager feiner **Hüte** für Herren und Kinder — **Mützen** in eleganter neuester Façon — alle Neuheiten in **Cravatten** und **Shlipsen** — **Handschuhe** in **Glacé, Waschleder** ic.

## Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister in Halle

empfehlen ihre in den neuesten Dessins und beliebtesten Holzarten selbst verfertigten **Meubles** zu den solidesten Preisen, und bitten ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum bei Bedarf dieses gütigst und geneigtest zu beachten. Die vereinigten Tischlermeister im Anbundes rothen Thurmes, Eing. rechts der Hauptwache.

## Fein hellgerösteten Menado-Java-Coffee,

nach der neuesten rationellen Vorschrift, vor dem Rösten gereinigt und mittelst heisser Luft gebrannt, empfehlen

**W. Fürstenberg & Sohn.**

## Potsdamer Balsam,

**Parfum aromatique balsamique,**

bewährtes Mittel gegen nervösen Kopf- und Zahnschmerz, à Flacon 10  $\frac{1}{2}$  nebst Gebrauchs-anweisung, empfiehlt

**W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

## Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen aus Schwarz in Tyrol

sind nur acht in dem alleinigen Depot für Halle und Umgegend à Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , in Duzend billigt zu haben bei

**W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

Bestellungen auf das mit 1. April 1860 beginnende neue Quartal der

## Neuen Haleschen Zeitung,

Preis hier **nur 20 Silbergroschen**, auswärts auf allen Königlichen Postanstalten **23  $\frac{1}{2}$  Silbergroschen**, bitten wir rechtzeitig machen zu wollen. Die Expedition, Bruno's Warte 2.

## Zum bevorstehenden Noßmarkt

verlegen wir auch diesmal wieder unsere **Wein-Handlung**, verbunden mit feiner **Restauration**, in die **Reitbahn des Herrn Amtmann Heine**.

Wir werden, wie stets, dem uns beehrenden Publikum nur die besten **Speisen**, sowie vorzügliche **Weine** zu billigen Preisen verabreichen lassen und halten unser Lokal zu geneigtem Besuche angelegentlichst empfohlen.

Von Nachmittags 4 Uhr an **Bairisch Bier!**

**L. Hofmann & Co.**

## Weintraube.

Heute Sonntag den 25. März:

## Letztes Concert

der **Violirtuosinnen Fräulein Bertha und Amylie Blau**. Anfang 3  $\frac{1}{2}$  Uhr. (Entrée 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.) **E. John, Stadtmusikdirector.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Den ersten **Harzwaldmeister** empfang  
**Julius Riffert.**

## Maitrank

von fr. duftenden Kräutern, à Fl. 7  $\frac{1}{2}$  — 10  $\frac{1}{2}$ , vorzüglich bei  
**Julius Riffert.**

**Fr. Kiel, Sprotten à 26 u. 8  $\frac{1}{2}$ , Fr. Kiel, u. holländ. Bücklinge, in Kissen u. Körben, empf.**

**Julius Riffert.**

Einen **Kinderwagen** von hübschem Aussehen, gut beschlagen, verkauft  
**C. Landmann, Leipzigerstraße Nr. 10.**

**Gummihosenträger, Glacé-Handschuh, Uhretten, Manschettknöpfe, Gemischt-Nadeln, Portemonnaies, Haarbürsten, Notizbücher, Taschenmesser** ic. **C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 32.**

**Bränner's Wildschadenöl**, für Jagd-Besitzer, Defonomen, Forstämänner und Orts-Vorstände.

Sicherer und billiger Schutz gegen **Wildfraß**, à Fl. 5  $\frac{1}{2}$ , zu haben bei  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

## Das Wettiner Wochenblatt

nebst seinen **Organen** beginnt mit 1. April ein neues Quartal. Bei seiner Verbreitung in den Städten **Gönnern, Löbjuu, Gerbstädt, Bördig** ic. ic. und deren Umgebungen (ca. 200 Ortschaften) sind **Anzeigen** sehr wirksam.

Buchdruckerei zu Wettin.

**Bruno Knauß.**



Montag den 26. d. Mts. halten mit einem **Transport dänischer Arbeitssperde** bei **Hrn. Gräfe in Gisleben** zum Verkauf.

**Santleben & Heinemann.**

Zur gefälligen Beachtung. Bis 30. d. M. bin ich in **Höhnstedt** bei **Langenbogen** zu sprechen.  
**Robert Neumann, Thierarzt.**

## Auf dem Franckensplatz Cirque national von Reimschüssel.

Sonntag den 25. März: **Außerordentlich große Vorstellung** der **höheren Reitkunst, Gymnastik u. Pferdedressur**. Zum Schluß: **Das Jockey-Rennen** zu **New-York**. — Anfang 7 Uhr.

Montag den 26. März: **Leonore**, großes vaterländisches Mimodrama nach dem Drama von **Holtey**. Vorher: **Neue Produktionen** der **höheren Reitkunst** und **Pferdedressur**. — Anfang 7 Uhr.

## Bad Wittkind.

Heute Sonntag **Concert**. Anf. 3  $\frac{1}{2}$  Uhr. **E. John, Stadtmusikdir.**

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.** Gestern Mittag wurde meine liebe Frau, **Mathilde geb. Braun**, von einem Knaben glücklich entbunden.  
Halle, d. 24. März 1860.  
**F. Vehne.**



## Deutschland.

Wie bekannt, ist am 8. Februar zwischen der preussischen und der nassauischen Regierung ein Staatsvertrag unterzeichnet worden, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Cöln über Siegburg, Weßdorf, Burbach, Dillenburg und Wehlar nach Gießen, und einer andern von Ehrenbreitstein über Ober-Bahnstein, die Bahn hinauf nach Wehlar. Die Ratifications-Urkunden über diesen Vertrag sind am 10. März hier ausgetauscht worden und es wird nunmehr die Nassauische Regierung der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft die Concession zum Bau von Cöln bis Gießen und der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft diejenige zum Bau von Ehrenbreitstein bis Ober-Bahnstein erteilen, während sie selbst die Strecke die Bahn hinauf bis Wehlar in Angriff nimmt.

**Frankfurt a. M., d. 21. März.** Die Militär-Bevollmächtigten am Bunde haben, wie der „Sp. Ztg.“ von hier geschrieben wird, für die erste der Vorfagen, ob von der Revision der Kriegsverfassung auch die organischen Bestimmungen berührt werden sollen, Instruktionen bekommen. Danach ist jede Erörterung der Gründe über die Zweckmäßigkeit einer Aenderung dieser „wesentlichen“ Bestimmungen unterbleiben und eine schriftliche Abstimmung beliebt worden. In der Militär-Commission sind Preußen, Oesterreich, Baiern, Sachsen, Darmstadt und Hannover vertreten, und da die Würzburger Regierungen unter sich einig sind, könnte es nicht überraschen, daß sie alle der preussischen Auffassung verneinend gegenüberstehen. Der Vorschlag des Berliner Kabinetts bewirkt, so viel der Berichterstatter der „Sp. Ztg.“ erzählt, nur für den Kriegsfall den Anschluß der Bundescorps an die Heere der deutschen Großmächte und sichert den Regierungen eine entsprechende Theilnahme bei der Festsetzung des Operationsplanes. Danach hätten Art. 12—16 der organischen Bestimmungen, welche das Kriegsheer des Bundes als ein Heer unter einem vom Bunde erwählten, von diesem in Eid und Pflicht zu nehmenen, ihm verantwortlichen Feldhern, der die Heeresabtheilungen nicht abändern darf, betrachten, geändert werden müssen. Wie bekannt, gehen die Gutachten der Militär-Commission an den Militär-Ausschuß, und von diesem werden dann der Bundes-Verammlung die motivirten Anträge gestellt. Da später in Folge der Verwerfung der preussischen Anträge eine Erklärung Preußens am Bunde zu erwarten steht, daß es für einen Kriegsfall seine Heere nicht einem Bundesfeldhern anvertrauen werde, bemerkt der Korrespondent weiter, so ist nicht abzusehen, wie dieser Zwiespalt ausgeglichen werden soll. Vielleicht ändert die Stunbe der Gefahr manchen Widerspruch.

**Schwerin, d. 20. März.** In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses theilte der Vorsitzende ein Schreiben des Magistrats mit, das sich gegen die Zulässigkeit des in der letzten Sitzung gestellten Demmer'schen Antrags in Betreff der Verfassungsreform ausspricht. In seiner Entgegnung hat der Vorsitzende des Bürgerausschusses erklärt, die Entscheidung über die Zulässigkeit des Antrags stehe einzig dem Ausschusse zu. Darauf wurde ein großherzogliches Rescript vorgelesen, welches jede Berathung über den Demmer'schen Antrag als nicht zur Competenz dieser städtischen Versammlung gehörig, verbietet und jede Umgehung dieses Verbots durch eine nachdrückliche Bestrafung und nach Befinden weiteres Einschreiten zu ahnden droht. Der Bürgerausschuß beschloß hierauf, eine aus fünf Mitgliedern bestehende Deputation zur Berichterstattung und zum Erachten über die vom Ministerium und Magistrat bestrittene Competenz des Bürgerausschusses zu erwählen und zugleich den Magistrat zu ersuchen, sowohl die Gründe mitzutheilen, aus welchen er den Bürgerausschuß nicht für competent ansehe, als auch nach §. 101 der Städteverfassung den Syndikus des Magistrats zu dem dort vorgeschriebenen Vortrag über die betreffende Angelegenheit zu veranlassen.

**Flensburg, d. 20. März.** Gestern Abend 8 Uhr ist die Ständeverammlung durch den k. Commissar geschlossen worden. Es fanden zwei Sitzungen statt. Die Abend Sitzung, die von 4 bis 8 Uhr dauerte, wurde fast ausschließlich durch Verlesung der Protokolle und Bedenken in Anspruch genommen. Nachdem Hansen-Grumbjerg das mit den Beschlüssen der Ständeverammlung conforme Bedenken bezüglich der Sprachsache vorgelesen hatte, erhob sich Pastor Mörk-Hansen, und verlas, ohne auch nur erst vom Präsidenten das Wort zu verlangen, in dänischer Sprache ein dem obigen ganz entgegengesetztes sogenanntes „Minoritätsbedenken“, in welchem der König gebeten wird, auf die Anträge der Ständeverammlung gegen die Sprachrescripte durchaus keine Rücksicht zu nehmen. Der Präsident ließ die Verlesung dieses selbst zu Insulten gegen die Majorität gehenden Schriftstücks nicht bloß ruhig und ohne jede Bemerkung geschehen, sondern verhielt sich eben so ganz passiv, als Pastor Hansen von Grundhof das nämliche sogenannte Minoritäts-Bedenken in deutscher Sprache verlas. Nach Verlesung sämtlicher Bedenken hat Thomsen-Odensworth ums Wort, der Präsident verweigerte ihm aber dasselbe mit der Bemerkung: „Wir wollen in Ruhe und Frieden scheiden.“ Darauf erhob sich der k. Commissar und erklärte kraft der ihm erteilten k. Vollmacht die neunte Session für geschlossen. Der Präsident nahm alsdann noch zu einem kurzen farblosen Rückblicke auf die Thätigkeit der Versammlung das Wort und gedachte dabei auch des Umstandes, daß eines der ältesten Mitglieder (Hoffjägermeister v. Ahlefeld) der Versammlung wegen einer persönlichen Beleidigung aus der Versammlung ausgeschieden sei. — Nach dem üblichen Hoch auf den König trennte sich die Versammlung.

## Ungarn.

Wie aus Wien vom 22. März berichtet wird, dauern die Verhaftungen in Pesth noch immer fort. Der Zutritt zu den Gefangenen ist nicht gestattet. Die Oesterreicher sind für die Juristen auf sechs Wochen verlängert; viele sind von Pesth verwiesen worden.

Die Pesther Studenten-Demonstration hätte auch in Preßburg ihren Nachhall gefunden, aber die Militär- und Polizei-Behörden wurden rechtzeitig in Kenntniß gesetzt und die umfassendsten Vorichtsmaßregeln getroffen. — Der in Preßburg weilende Erzherzog Maximilian von Este hat dieser Tage im dortigen Weingebirge einen großen Weingarten sammt Lusthaus, die „neue Welt“ genannt, gekauft und den Preßburger P. Jesuiten zum Geschenk gemacht. Es ist dieser Garten einer der beliebtesten Unterhaltungsorte Preßburgs.

## Asien.

Die „Bombay Times“ vom 25. Febr. schreibt: „Ein Brief, den ein in Kalkutta erscheinendes Blatt aus Kundul erhalten hat, berichtet über einen furchtbaren Einfall, den die Kuffs, ein die Berge von Tippoerah, südlich von den Bezirken Silber und Kupfer, bewohnender barbarischer Volksstamm, in britisches Gebiet gemacht haben. Wir wollen hoffen, daß die angeblich begangenen Gräueltaten übertrieben sind. Denn etwas Furchtbarereres, als die Schilbung, wie sie vorliegt, läßt sich nicht denken. Ueber 2000 Menschen sollen in zwei Tagen niedergemetzelt worden sein. Weder Alter noch Geschlecht ward gespart, und die Grausamkeiten, welche an den Opfern ausgeübt wurden, verrathen eine satanische Erfindungskraft. Die Ursache des Ausbruchs ist noch nicht bekannt. Da aber eine ungeheure Menge Beute aus der Ebene weggeschleppt wurde, so brauchen wir vielleicht nach keiner weiteren Lösung zu suchen.“

## Bemischtes.

— In Deutschland bestehen, soviel bekannt, zur Zeit 104 dissidentische Gesellschaften, welche unter den verschiedensten Namen, deutsch-katholische, christkatholische, christlich-freie, freireligiöse u. Gemeinden, sich seit Kronges reformatorischen Bestrebungen von den anerkannten Landeskirchen abgezweigt und zu selbstständigen kirchlichen Verbänden ausgebildet haben. Von diesen 104 dissidentischen Gemeinden kommen auf Preußen allein 71, und von diesen wiederum fast die Hälfte, 31, allein auf die Provinz Schlesien, wo sich das Dissidententhum am meisten ausgebildet hat und zu einer gewissen Selbstständigkeit geblieben ist. Diese 71 in Preußen bestehenden Gemeinden vertheilen sich auf die einzelnen Provinzen in der Weise, daß auf Schlesien 31, auf die Provinz Sachsen 17, auf die Provinz Preußen 10, auf die Provinz Brandenburg 5, auf die Provinz Posen 3, auf Westfalen und die Rheinprovinz je 2 und auf Pommern 1 fallen. Von den außerhalb Preußens und Deutschlands bestehenden 33 Gemeinden kommen auf das Großherzogthum Hessen 13, auf das Königreich Sachsen 4, auf Württemberg und das Großherzogthum Baden je 3, auf Nassau und das Königreich Hannover je 2 und auf die anhaltinischen Herzogthümer, auf Frankfurt a. M. und Bremen je 1 Gemeinde. Von diesen 104 deutschen Dissidentengemeinden haben sich bis jetzt 68, darunter 51 preussische, nach der am 16. und 17. Juni 1859 in Gotha verhandelten Uebereinkunft zu gemeinsamem Streben und Anbahnung gleicher Prinzipien und Einrichtungen verbunden und unter dem Namen „Bund freireligiöser Gemeinden“ sich zu einer größeren Gemeinschaft vereinigt, deren Organ die hier in Berlin von dem Prediger der christkatholischen (freien) Gemeinde, Dr. Hezer, herausgegebene Zeitschrift „Der Dissident“ ist. (Dr. B.)

— Der schon im vorigen Jahre von verschiedenen Thierschuß-Vereinen angeregte Gedanke, einen Kongreß sämtlicher Thierschuß-Vereine zu veranstalten, soll jetzt ins Leben treten und der Kongreß in den Tagen vom 31. Juli bis zum 2. August d. J. in Dresden abgehalten werden. Nach dem zu diesem Zwecke vom Schlesischen Central-Verein aufgestellten Programm ist jeder deutsche Thierschuß-Verein eingeladen, Deputirte zu diesem Kongresse zu entsenden. Die Theilnahme nichtdeutscher Thierschuß-Vereine an demselben ist nicht ausgeschlossen. Zweck des Kongresses ist die Förderung der Thierschuß-Bestrebungen zunächst in Deutschland. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes werden angesehen: Gründung eines einigen deutschen Thierschuß-Vereins, dem sich die bestehenden und noch zu begründenden Landes- und Provinzial-Vereine als Glieder organisirten anreihen; Begründung eines Central-Organs für die deutschen Thierschuß-Bestrebungen; Verallgemeinerung der wirksamsten Mittel zur Verhinderung der Thierquälerei, nach deren Feststellung durch den Kongreß; Veranlassung weiterer gesetzlicher Bestimmungen zum Schutz der Thiere; Anbahnung gegenseitiger Aushilfe der Landes- und Provinzial-Vereine unter sich. — Angeregt wurde dieser Kongreß zunächst von dem Thierschuß-Verein zu Paris und wird derselbe auch bei den Verhandlungen durch Deputirte vertreten sein.

— Aus dem Riesengebirge, d. 22. März. Der Schnee hat bei uns durchschnittlich eine Dicke von 10 bis 12 Fuß, oft aber noch weit darüber. Die meisten Häuser der Gebirgsböden stehen bis an's Dach im Schnee, häufig müssen die Bewohner durch's Dach einen Ausgang suchen, an anderen Stellen mußte man mittelst Durchgrabungen den Verschütteten zu Hilfe kommen. Die zur Vermeidung der Berghöhe zwischen Landeshut und Schmiedeberg neu angelegte Schaufe ist unter diesen Umständen völlig unzugänglich geworden.

— Neapel. In Pozzuoli ist ein mächtiges Wunder vorgefallen, welches von dem Bischof, dem Statthalter, dem Syndikus und

dem Richter, die es mit angesehen, bezogen wird. Die Kirche des heiligen Januarius brannte ab, allein die Kapelle, in welcher der blut-schwitzende Stein verwahrt wird, blieb verschont; der Heilige ließ den stein Blut in Masse ausschütten, welches der Bischof in Baumwolle auffing.

— [Alte Indianerstadt.] Beim Flusse Pecos, in Neu-Mexico, 15 Meilen oberhalb des Forts Stanton, wurden, inmitten einer Ebene, mächtige Stadtruinen entdeckt. Die Stadt ist viereckig angelegt gewesen und scheint einer gewaltigen Kriegerrasse angehört zu haben. Viele der Gebäude sind mit Schieferschichten, und mehrere darunter sind aus schweren Granitblöcken aufgeführt. Es giebt dort noch Ueberreste von drei solchen Gebäuden, deren jedes eine Länge von 300 Fuß hatte. Die Mauern sind 35 Fuß hoch und umfassen einen einzigen großen Raum, den keinerlei Scheidewände trennen. Das mögen Tempel gewesen sein; man fand in ihnen steinerne Bas-reliefs und Fresco-Malereien.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 11. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Die Königl. Regierung bringt im Auftrage des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur allgemeinen Kenntniß, daß die Bestimmung des §. 45 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, nach welcher Schiffs-Zimmerleute sich vor Beginn des selbstständigen Gewerbebetriebs über den Besitz der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten durch ein Befähigungszugzeug auszuweisen haben, auf Flößschiffbau keine Anwendung findet.

Personal-Chronik. Der bisherige Appellationsgerichts-Ansultator Graf Sen del v. Donnersmard hieselbst ist zum Referendar bei der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden. An Stelle des an die Königl. Regierung zu Danzig versetzten Regierungs-Assessors von Borries zu Gisleben ist der selbster im Collegio der Königl. General-Commission zu Merseburg beschäftigt gewesene Landgerichts-Assessor Adl als Special-Commissarius in Auseinandersetzungssachen zu Gisleben angestellt worden. — Im Refort der Provinzial-Steuerdirektion ist der Haupt-Steueramts-Rendant Hölde in Raumburg gestorben und der Thorcontroleur Gölze dorthelbst ausgeschieden. Der Steueraufseher Zimmermann ist von Arneburg als Thorcontroleur nach Raumburg, und der Steueraufseher Grabert von Weissenfeld nach Weierlingen versetzt. — Des Prinz-Regenten Königl. Hoheit haben geruht, dem Patre M. Bone in Walldraun, Dides Sangerhausen, zu seinem funfzigjährigen Amtsjubiläum den roten Alerorden 4ter Klasse zu verleihen. Durch den demnach erfolgten Eintritt des Patres Sydrel in den Ruhestand wird die unter Königl. Patronate stehende Pfarze zu Derben, in der Dides Alenzathow erledigt. — Zu der erledigten Küsterstelle an der St. Marienkirche in Weissenfeld ist der bisherige Kirchengenoß und Eporthalbe Friedrich Eduard Gölze berufen und bestallt worden. Die Schullehrer- und Küsterstelle in Klippshena, Eporthalbe Remberg, Privatdozentenstelle an der ersten Bürgerschule zu Merseburg, Privatpatronats-, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Gemündorf, Eporthalbe Jahna, Königl. Patronats-, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt, auch deren Weiterbeförderung bereits eingeleitet.

— In dem diesjährigen Februar- und Märzhefte ihrer Zeitschrift giebt die Direction des landwirthschaftlichen Centralvereins eine vom 1. Februar datirte Rechnungsübersicht ihrer Einnahmen und Ausgaben pro 1859. Danach betragen die zur Disposition stehenden Gelder 2653 Thlr. 26 Sgr., nämlich Restbestand aus dem Vorjahre 154 Thlr., Winderausgabe für Concurrenzpreise gegen den Etat 160 Thlr., Rückzahlung nicht verwendeter Unterstützungsgelder von den Vereinen Eilenburg und Langensalza 70 Thlr., Restbestand des Fonds für Preisschriften aus dem Vorjahre 69 Thlr. 26 Sgr., Zuschüsse aus Staatskassen 1900 Thlr., Zuschüsse aus der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft (außer den Geldern, welche sie einzelnen Zweigvereinen direct zukommen läßt) 300 Thlr. Hieron sind vorausgibt für Judtsfluten und Bierschauen an 13 Vereine 1440 Thlr., für sonstige gemeinnützige Culturzwecke an 10 Vereine 552 Thlr., zur Prämierung von Preisschriften 113 Thlr. 18 Sgr., zur Ueberweisung an den Referendard der Centralvereinskasse 275 Thlr. — Außerdem veröffentlicht die Direction in demselben Hefte eine neue Aufzählung von Ehrenpreisen für vorzügliche Leistungen in Ackerbau und Viehzucht pro 1860, wobei vorzugsweise Rüben, Kartoffeln und Fettaafse in Betracht kommen. An dergleichen Ehrenpreisen sind für das Jahr 1859, dessen Witterung im Ganzen ungünstig war, zuerkannt worden: 1) dem Administrator Paulmann aus dem Rittergute Klein-Santerleben im Kreise Neuhalbensleben 30 Thlr. für 411 Gtr. Runkelrüben auf 1 Morgen; 2) dem Inspektor Lehne zu Ebendorf im Kreise Wolmirstedt 15 Thlr. für 378 Gtr. Zuckerrüben auf 1 Morgen; 3) dem Dekonon Eduard Dünkel zu Nach im Kreise Erfurt 30 Thlr. für 164 Gtr. 25 Pfd. Kartoffeln auf 1 Morgen; 4) dem Dekonon Ernst Lange ebenda 15 Thlr. für 154 Gtr. 80 Pfd. Kartoffeln auf 1 Morgen; außerdem dem „alleinstehenden“ Versuche des Dekonon Wunderlich zu Hermsdorf im Kreise Neuhalbensleben 15 Thlr. für 414 Gtr. Mohrrüben auf 1 Morgen.

— Dem Benehmen nach soll Nordhausen das 3. Bataillon des 31. Infanterie-Regiments als Garnison erhalten.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die, den Erben des zu Schmardt verstorbenen Gastwirths Johann Adolph Christian Schlegel gehörigen, zu Köddigsdorf und in der für dieses Orts gelegenen Haus- und Feldgrundstücke — bestehend in einem Gasthof nebst Zubehörungen Nr. 3b. Cat., auf 3500 *R* tarirt, und in ungefähr 76 Acker Feld, zusammen auf 6668 *R* gewürdet — sollen am

Donnerstag, den 12. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthose zu

Köddigsdorf, öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige, von welchen die im Amtsbezirk nicht Angelesenen über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben, werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Gasthof zuerst zum Verkauf kommt und der Zuschlag in Ansehung desselben und der hierauf zu versteigerenden Feldgrundstücke sofort erfolgt.

Das Nähere ist aus dem, im Gasthose zu Köddigsdorf aushängenden Versteigerungsprotokoll oder aus dem Justizamts-Akten zu ersehen.

Weimar, den 20. März 1860.  
Großherzoglich S. Justizamt.  
H. Vulpinus.

## Taubstummen-Anstalt.

Zur Beantwortung mehrerer an mich ergangener Anfragen die ergebnisse Mittheilung, daß das Examen der Taubstummen, welches alljährlich kurz vor Ostern stattgefunden hat, in diesem Jahre ausfällt, weil erst am 8. Febr. eine öffentliche Prüfung gehalten worden ist.

Kloß.

20—30,000 Thaler, auch in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 2000 *R*, bin ich gegen Mündelhypothek auszuliefern beauftragt.

Leipzig, im März.  
Wv. Theodor Mirus.

— Halberstadt. Am 18. d. ist die außerordentliche Mission der drei Jesuiten-Patres in der Andreas-Kirche beendet worden. Die letzten Gottesdienste waren immer noch sehr zahlreich besucht. Als Andenken an die Mission ist ein Kreuz zurückgelassen worden. Wer vor diesem Kreuze eine bestimmte Zahl Vateroster und Ave Maria betet, dem ist auf eine bestimmte Zeit Ablass zugesagt. Bis zum Schlusse hat man sich aller offenen Polemik enthalten. Verhüllt trat sie natürlich öfter auf. So z. B. bei der Rede vom Papste, der, nach Matth. 16, der Fels sein sollte, auf welchem Christus seine Kirche gebaut. Hier wurde etwa gesagt: Die Woge, die an diesen Felsen schlägt, kann ihn nicht zerstören und den Schlamm und Sand, den sie mit sich führt und hier absetzen will, wirft sie brandend in ihren eigenen Schoß zurück. Die Beziehung dieses Bildes ist unschwer verständlich. Bis jetzt soll die Mission und das dadurch erweckte Bewußtsein des Sonderbekenntnisses, wie wir hören, nur in ganz isolirten Fällen das friedliche Zusammenleben von Römisch-Katholischen und Protestanten in Erwas gestört haben. Wir hoffen, daß das Verhältniß im Ganzen wie bisher ein auf gegenseitiger Achtung und Duldung beruhendes bleibe.

— Gisleben, d. 20. März. Seit einem Jahre besteht hier eine katholische Pfarze, die von Paderborn aus errichtet wurde; der Bau einer eigenen Kirche dürfte nicht lange auf sich warten lassen.

Am 18. d. hat sich in Gisleben eine freie Gemeinde gebildet, zu deren Begründung der Prediger Balke aus Nordhausen die Eröffnungsrede hielt.

— In dem durch den Wohlstand seiner Bewohner bekannten Dorfe Maien bei Naumburg ist neuerdings wegen Einführung eines neuen, die Lieder im Urtext wiedergebenden Gesangbuches ein großes Zornwüth unter den Gemeindegliedern entstanden und der größere Theil derselben geht bereits damit um, sich zu einer „freien Religions-gemeinde“ zu constituiren.

## Kunst-Nachricht.

Montag den 2. April werden die Herren Saar und Uttney unter gefälliger Mitwirkung der Frau Bertram-Meyer und des Herrn Bernard von der Leipzig'schen Oper, ein

Concert im Saale des „Kronprinz“ veranstalten. Ein zahlreiches Auditorium ist um so mehr zu erwarten, da die ausführenden fremden und einheimischen Künstler bekannt und beliebt sind und die zum Vortrag kommenden Concert-Vocien ein recht anziehendes Programm bilden. G. Naumburg.

## Freundenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. März.  
Kronprinz. Hr. Graf v. Schönburg-Glauchau m. Dienersk. a. Glauchau. Hr. Ossi. Baron v. Gersheim m. Diener a. Weissenfeld. Die Herrn. Kaufm. Darmstädter a. Gießen a. d. Rh., Jäger a. Köln, Hübschmann a. Dortmund, Lorenz a. Hamburg, Brenner a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Bepr. a. Curland. Hr. Privat. Niemeyer a. Leipzig.  
Stadt Zürich. Hr. Wilm. Roth a. Trümbach. Hr. Fabrik. Schlömann a. Gohlis. Hr. Landwirth Nipke a. Meissen. Die Herrn. Kaufm. Bähr a. Berlin, Bögen a. Reuß, Clement a. Gladbach, Römer a. Braunschweig.  
Goldner Ring. Die Herrn. Kaufm. Bicht a. Magdeburg, Berend a. Berlin, Schneider a. Gotha, Greim a. Frankfurt a. M., Beder a. Gohlis, Ebele a. Leipzig. Hr. Fabrik. Fröblich u. Hr. Rittergutsbes. v. Dagen a. Nordhausen. Hr. Faktor Bergmann a. Wulfena. Frau Rittergutsbes. v. Weiblich m. Kam. a. Orlau. Hr. Ritterm. a. D. u. Rittergutsbes. v. Kroßig a. Merzig.  
Goldner Löwe. Die Herrn. Kaufm. Seilmann a. Magdeburg, Köhl a. Breslau, Rothe a. Wülfers, Freund a. Berlin. Hr. Dr. med. Ebdike a. Danzig. Die Herrn. Rent. Siegel a. Bremen, Weisart a. Köln. Hr. Gutsbes. Schröder a. Ebing. Hr. Fabrik. Günther a. Weichenbach.  
Stadt Hamburg. Hr. Baumstr. Hoffmann a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Witzemann a. Apolda, Weber a. Halberstadt, Gulner a. Magdeburg. Hr. Balletm. mfr. Jermig m. Tochter a. Hamburg. Hr. Fabrik. Friedrichs a. Weimar. Hr. Ingen. Bernhardt a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. v. Freyensee a. Eieg. n. Schwarzer Bär. Hr. Fabrik. Krach a. Suhl. Die Herrn. Fabrik. Peter u. Nürnberg a. Neustadt, Mühlhaus a. Kirchvorbis, Degenhardt a. Wendterode, Scharje a. Kmlingerode.  
Meate's Hotel. Hr. Herr. Kaufm. Lohje u. Wernthal a. Magdeburg, Uchtenfeld a. Erfurt. Hr. Fabrik. Reinhardt a. Köln. Hr. Dekon. Streubel a. Lummawisch. Hr. Gutsbes. Nibel a. Langenmünde.  
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Partit. Keupner a. Stendal. Hr. Vaufrüer Buchmann a. Gölben. Hr. Virtuose Schwabe a. Dessau. Die Herrn. Kaufm. Apel a. Hermannsdorf, Meyerheim a. Berlin, Ulrich a. Naumburg. Hr. Brauereibes. Reif a. Nürnberg. Hr. Rentant Claus a. Halberstadt.

## Meteorologische Beobachtungen.

23. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	333,74 Par. L.	333,30 Par. L.	331,40 Par. L.	332,81 Par. L.
Winddruck . .	1,87 Par. L.	1,85 Par. L.	1,76 Par. L.	1,83 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	82 pCt.	52 pCt.	79 pCt.	71 pCt.
Luftwärme . .	1,5 G. Rm.	6,6 G. Rm.	1,2 G. Rm.	3,1 G. Rm.

# Thüringische Eisenbahn.



Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10, 19 und 55 des Statuts ist die Dividende von dem Stamm-Actien-Capital der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebs-Jahr 1859 auf 5/10 Prozent oder 5 Thaler 5 Silbergroschen pro Actie festgestellt worden.

- Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. bis 30. April c.
- 1) in Erfurt bei unserer Haupt-Kasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr;
  - 2) in den an der Bahn liegenden Städten, mit Ausnahme Leipzigs: durch die Einwohner auf den Bahnhöfen nach 3 Tage vorher geschehener Anmeldung;
  - 3) durch Herrn **J. S. Cohn** in Dessau und für dessen Rechnung: in Berlin durch die Herren **Breest & Gelpcke**, in Frankfurt a. M. durch die Herren **M. A. Rothschild & Söhne**, und in Leipzig durch die **Leipziger Bank**.

Nach dieser Zeit geschieht die Einlösung der Dividenscheine nur durch unsere Hauptkasse in Erfurt.

Erfurt, den 21. März 1860.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Zu verkaufen sind:

- 1) Baustellen vor dem Geistthore neben der neuen Gartenanlage des Herrn **Dr. Jacobson**;
- 2) 18 Mrg. Acker daselbst, im Ganzen oder getheilt;
- 3) 12 Mrg. Acker in der Wietzsche am Exerzierplatze, wovon einzelne Parzellen von halben und ganzen Morgen abgegeben werden können;
- 4) 1 Mrg. Wiese in Pappendorfer Flur.

Rechtsmeister **Wünschmann**, Halle, Harz Nr. 35.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Ueber die Resultate in der Weltgeschichte.

Sechs Vorlesungen

von **Dr. Ludwig Philippson**.

8. broch. Preis 22 1/2 Ngr.

Auf den sechs großen Gebieten der Menschheit, dem Handel und der Industrie, der politischen Verbindung unter den Völkern, dem Verfassungsleben der Staaten, der sittlichen und socialen Entwicklung, der Kunst und Wissenschaft, der Philosophie und Religion wird die Frage: ob wesentliche und faktische Resultate aus dem bisherigen Weltgange der Menschheit sich nachweisen lassen? aufgeworfen und in bestimmtester Weise beantwortet. Die Schrift wird jedem Gebildeten zu einem klaren Bewußtsein über den Entwicklungs-gang der Geschichte verhelfen, und bringt eine Menge neuer Ansichten zur Sprache.

**Wein Wagen-Magazin**, welches eine große Auswahl ganz- und halbgedeckter Kutschwagen mit und ohne Langbaum, offene Droschken, Jagdwagen, auch gebrauchte ganz- und halbgedeckte in verschiedener und besserer Auswahl enthält, empfehle hiermit preiswürdig.

**C. Zander**, Wagenbauer, gr. Ulrichsstr. Nr. 45.

Auch findet ein Bursche, welcher Lust hat Sattler zu werden, bei Dügern einen Platz.

Bei **F. W. Tauer** Schmidt in Naumburg erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Höchst wichtige Mittheilungen für alle Pferdebesitzer.

Achte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 12. geh. 1 Thlr.

Es enthalten dieselben von den größten Züchtern und Pferdekennern, so z. B. von dem weltberühmten Reisenden **Catlin**, **Fürst Pückler-Ruskau** und dem amerikanischen Rossbändiger **Karey** herrührenden Mittheilungen unter Andern: Aufzucht der Pferde im ersten Lebensjahre. — Ernährung der Fohlen bei fehlender Milch. — Die verminderte Fresslust der Pferde wieder herzustellen und abgeehrte Pferde bald wieder in guten Stand zu versetzen. — Ein Pferd für die Hälfte der bisherigen Kosten gut zu ernähren. — Wie die Araber und Perser ihre Pferde füttern. — Heilung der Rosskrankheit. — Wider die Kolik, die Druse, die Mondblindheit, den Koller, Sattelbrand der Pferde; ferner vielfach erprobte und bewährte Mittel. — Den Pferden das Beissen, Schlagen, das Durchgehen, das Niederlegen im Wasser, das Koppen- oder Krippenbeissen auf eine ganz leichte Weise abzugewöhnen. — Wie die Indianer eben eingefangene wilde Pferde augenblicklich zahm wie ein Lamm machen. — In erkrankte und erschöpfte Pferde neues Leben zu bringen. — Zu ermitteln, ob eine Stute tragend ist. — Das Ballen des Schnees unter den Füßen der Pferde zu verhindern. — Schutz der Pferde vor jedem Fliegenstich u. s. w.

Außer einer Einleitung und Abhandlung über Pferdezuucht enthält diese Schrift noch 73 höchst wichtige, durchaus erprobte und bewährt gefundene Mittheilungen für alle Pferdebesitzer, von denen jede einzelne in vorkommenden Fällen sich hundertfach bezahlt machen wird. Es sollte deshalb kein Pferdebesitzer diese geringe Ausgabe scheuen. Der Absatz von 7000 Exemplaren binnen Jahresfrist zeugt übrigens am besten für das hohe Interesse, das diese Schrift trotz der in neuester Zeit unglaublich großen Konkurrenz fortwährend zu bieten vermag.

Ein Commis, routinirt in Glas und Porzellan, welcher auch Spezerei-, Material- und Eisen-Handlung erlernt, und gegenwärtig in einem Cigarren- und Taback-Geschäft der Hauptstadt Schlesiens servirt, wünscht, gestützt auf seine guten Aekte und Empfehlungen (da es ihm nur darum zu thun nach dieser Gegend zu kommen) unter höchst bescheidenen Ansprüchen per 1. April oder später, gleichviel in welcher Branche, plazirt zu werden, und beliebe man gef. Adressen unter **F. B. bei Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen, von wo aus sie demselben unverzüglich zugesellt werden.

## Gärtner-Gesuch.

Ein Gärtner, der den Gemüsebau versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldigen Antritt gesucht durch **Fr. Emilius** in Cönnern.

Ein Pensionär findet noch, bei sorgsamster Pflege und Nachhilfe, freundliche Aufnahme. Näheres ertheilt gef. **Dr. Jacobine**, Klaus-thorstr. 13 im goldenen Herz.

Für meine **Tuch- und Manufactur-Waaren-Handlung** suche ich einen Lehrling, jüdischen Glaubens zum 1. April oder Johannis d. J. **Leopold Meyer** in Harzgerode a/Harz.

**Geschäfts-Reisende**, welche einzelne Theile Nord-Deutschlands bereisen und geneigt sind, für eine Glanz-Wichs-Fabrik den provisonsweisen Verkauf zu übernehmen, mögen sich in frankirten Briefen an **Z. Z. 100. poste rest. Halle a/S.** melden.

Zwei gesunde 1 1/2 jährige Hengstfohlen, braun mit Abzeichnung, stehen zum Verkauf in **Holleben 12.**

Eine große Partie **Doubles-Chawls, Doubles-Tücher, gewirkte und wolle-ne Umschlagetücher**, um schnell damit zu räumen, unter Fabrikpreisen bei

**D. Kurzweg**, Leipzigerstr. 5.

Unterricht für Geschäftsleute, welche sich dem Banquier-Geschäfte, der Handelswissenschaft, der Oekonomie oder irgend einem Geschäftszweige bereits gewidmet haben, oder auch erst widmen und künftig als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer u. fungiren wollen: in der deutschen Sprache, (in der Orthographie, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben und in allen Gattungen des deutschen Stils), in der einfachen und doppelten (italienischen) Buchhaltung (Buchführung) und Correspondenz, im Rechnen, in der englischen und französischen Sprache ertheilt ein geprüfter Lehrer.

Adressen unter: „A. Z.“ find an Herrn **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung franco abzugeben.

**1000, 1500, 2000, 3000, 3500, 2mal 4000 Thlr.** sind auf Landhypothek auszuliehen.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Ein Haus mit großem Vorplatz und Garten ist gegen 1000 Rthl Anzahlung zu verkaufen.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

**Häuser** mit 2 Kaufladen, mit oder ohne Waaren, so wie

**Häuser** mit Vorplätzen und Häusern, wobei Documente als baar angenommen werden, sind zu verkaufen durch

**A. Kuckenburg**, gr. Ulrichstr. 42.

**Acker- und Garten-Verpachtung!** Wir beabsichtigen 7 Morgen in der Aue bei Friedeburg gelegenen Acker und einen in letzterem Orte befindlichen Garten auf 6 Jahre an den Bestbietenden zu verpachten und haben dazu Freitag den 30. März Nachmittags 2 Uhr einen Termin im Gasthose zu Königswieck anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. **Zuckerfabrik Zabis bei Gerbstädt.**

Ein Haus im besten baulichen Stande, vorzüglich für einen Schlosser, Bäcker, Mehlhändler passend, 6 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hof und Stallung, steht sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

## Vorteilhafter Haus-Verkauf.

Durch besondere Umstände bietet sich Gelegenheit ein neues Haus in der Nähe des Marktes mit wenig Anzahlung, auch sichern Papieren zu erwerben.

Zu erfragen bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

## Grundstück-Verkauf.

Ein hiesiges großes Gartengrundstück, Acker 1/2 Klasse, mit wenig Anzahlung, steht sofort zu übergeben. Das Nähere beim **Hrn. Kaufmann Helm**, gr. Steinstraße Nr. 65.

Eine Wohnung: 1 St., 2 K. u. N., am liebsten parterre, von einem einzelnen Herrn wird zu miethen gesucht. Näheres bei

**J. Niehus**, Leipzigerstraße Nr. 13.

Zwei gewandte Kellner werden für bedeut. Hötel's zu engagiren gesucht durch das Comtoir von

**Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Ein Lehrling findet Unterkommen beim Fischtermfr. **Iske**, gr. Sandberg 13.

1 Handvollwagen und 1 Hundewagen stehen zu verkaufen kl. Märkerstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch, der Lust hat die **Schmiede-Profession** zu erlernen, kann sich jetzt oder zu Ostern melden bei dem Schmiedemeister **Nordt** in Radegaß.

Eine gesunde Amme wird gesucht durch Frau **Micke**, Leipzigerstraße 31.

Ein Pferd, Däne, 6 Jahr alt, steht zu verkaufen in **Beesen Nr. 9.**

Ein Hoch der „**Concordia**“ für die heitere, mannigfaltige und genussreiche Abendunterhaltung.

# Berliner Putz- und Modewaaren-Magazin, große Ulrichsstr. 50,

empfiehlt die so eben angekommenen französischen **Hut- und Cravattenbänder** zur Frühjahrsaison und bietet darin eine unübertreffliche Auswahl zu äußerst soliden aber festen Preisen! **Seiden-Hüte** in Pariser Façon von 3 $\frac{1}{2}$  *Rp* bis 6 *Rp*, und macht ganz besonders auf die außerordentlich schönen und gut sitzenden **Façons** aufmerksam. — Ferner halte ich mein neuestes **Strohhat-Lager** in allen Formen und jedem Genre bestens empfohlen und führe die **echte Berliner Strohhut-Wäsche** schnell und gut aus.

**Kantenmantillen, Tafel- und Atlas-, sowie Moiré-Mantillen, echte Sammet-Talma's** nach den feinsten Pariser Façons, nebst Frühjahrs-Ambänge sind von Montag den 26. an bei mir in großer Auswahl zu haben.

**Schweizer Gardinen** in Mull und Tüll, feine Strickereien in allen Sorten, sowie etwas Neues in **Ärmeln** zu den billigsten Preisen. Besonders offerire ich mein hier am Plage größtes Lager in **Coiffuren** von allen nur möglichen Façons und beziehe mich hierbei auf das mir bereits vorangehende Vertrauen und den guten Ruf meiner strengsten Reellität.

## Putz-, Weiss- u. Modegeschäft von S. W. Lehmann, große Ulrichsstraße Nr. 50.

### S. A. Sander, 29. Kleine Ulrichsstraße 29,

Empfiehlt wiederholt Zufendungen in schwarzen **Taffetes** von 20 *Ag* an und ganz feinen **Kleiderstoffen**: Rein wollene  $\frac{1}{2}$  breite **Thybet's**, einfarbig und schottisch 10 *Ag* — 11 $\frac{1}{2}$  *Ag*, **Satin laine** quer und lang gestreift wieder in allen Farben in neuesten Dessins 11 $\frac{1}{2}$  *Ag* — 12 $\frac{1}{2}$  *Ag*. **Chally du Nord, Elviras, Vestings** und **Rips d'éts** 4 — 5 *Ag*. Schwere **Poil de chèvres** und  $\frac{1}{2}$  **Wohair-Stoffe** 3 $\frac{1}{2}$  *Ag*. Schwarze **Orleans** und **Lustres** von 5 *Ag* an. **Doppellustres** glatt und gestreift 7 $\frac{1}{2}$  *Ag*; ebenso neueste französische **Jaconnets** von 4 $\frac{1}{2}$  *Ag* — 5 $\frac{1}{2}$  *Ag*, die überall 10 *Ag* kosten; wie auch **5000 Ellen** helle und dunkle französische **Cattune** 3 $\frac{1}{2}$  *Ag* — 4 *Ag* in überraschend schönen Mustern. Eine große Partie schwarze echte **Patent-Sammete**, die einen Werth von 20 *Ag* haben, für 10 *Ag* — 11 $\frac{1}{2}$  *Ag*. **Gardinen** in Mull, Gaze, Felocbe, von 3 $\frac{1}{2}$  *Ag* bis zu den elegantesten; auch **Double-Shawls** und **Tücher** in schönster Auswahl, und alle anderen **Mode-Artikel** sabelhaft billig.

Die **Putz- und Modewaaren-Handlung** von **Ida Jahn**, Firma: **Caroline Porsche**, große Ulrichsstraße Nr. 62, empfiehlt für diese Saison **Stroh- und seidene Hüte, Hauben, Coiffuren** und alle in dieses Fach schlagende Artikel zu billigsten Preisen. — Auch werden daselbst **Stroh Hüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und schnell zurückgeliefert.

### Trockne Gese

bei jedem Quantum täglich frisch empfiehlt  
**Wilhelm Heine**,  
große Ulrichsstraße Nr. 12.

Fein gemahl. Zucker à  $\frac{1}{2}$  4 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  u. 5 $\frac{1}{2}$  *Ag*,  
Feinsten Mehl im Brode à  $\frac{1}{2}$  5 u. 5 $\frac{1}{2}$  *Ag*,  
Feinsten Raffinade im Brod. à  $\frac{1}{2}$  5 $\frac{1}{2}$  u. 5 $\frac{1}{2}$  *Ag*,  
Beste große Rosinen à  $\frac{1}{2}$  6 *Ag*,  
Beste Corinthen à  $\frac{1}{2}$  4 $\frac{1}{2}$  — 5 $\frac{1}{2}$  *Ag*, sowie  
Schmelzbuter billigt bei

**Wilhelm Heine.**

Bestes Patent-Wagenfett zum Fabrikpreise den  $\frac{1}{2}$  5 *Rp*, sowie ausgewogen billigt bei  
**Wilhelm Heine.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir ein **Haupt-Depot** von **Galicier Schnupftaback** für **Halle** und Umgegend erhielten und allen Denjenigen, die östreichische **Tabacke** lieben, empfehlen bestens  
**H. Sockel & Co.**

Desgleichen empfangen verschiedene **Sorten Schnupftaback** aus der Fabrik der Herren **Gebr. Bernard** in **Offenbach** von bekannter vorzüglicher Qualität  
**H. Sockel & Co.**

Eine **Partie Ambalema** mit **Cuba** (schwarz) offeriren pro Mille 9 *Rp*, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$  *Ag*  
**H. Sockel & Co.**

Bei **Hermann Berner**, große Ulrichsstraße Nr. 8, ist zu haben:  
Der

### Wunderdoctor,

oder **Heilung vieler Krankheiten** der Menschen u. Thiere durch **Sympathie** und Befolgung der **Naturwinke**, sowie Benutzung einfacher oder bisher geheim gehaltener **Heilmittel**. Nach einem handschriftlichen Nachlasse des **Dr. Johann Gottlieb Böhme** in **Merseburg**.  
Preis, broch. 7 $\frac{1}{2}$  *Ag*.

Feine gelbe Erbsen zum Kochen, und Samen bei **Carl Eduard Schöber** in **Halle**.

**Carl Ernst, Trödel Nr. 10**, empfiehlt sein Lager von fein gerissenen **Böhmischen Bettfedern** und **Daunen** in allen Nummern, sowie fertiger neuer **Federbetten** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

40 Stück fünfjährige **Maulbeerbäume**, zum **Seidenbau** passen, verkauft  
**W. Stranbel** in **Niedereichstädt** bei **Schaafstädt**.

Im **Verlage** von **J. Wittmann** in **Bonn** ist so eben erschienen und zu haben in der **Antonschen Sortimentsbuchhandlung** in **Halle**:

### Zinstabelle

oder  
vollständige **Darstellung der Zinsen** von 1 *Sgr.* bis zu 1,000,000 *Thaler*, bei jedem **Zinsfuß**, und zwar für ein **Jahr**, einen **Monat**, eine **Woche** und einen **Tag**, nebst **Vergleichung** mit **Gulden** und **Franken**.  
6. Auflage.

Elegant broschirt. Preis 5 *Sgr.*  
Diese **Zinstabelle** ist wegen ihrer praktischen Einrichtung und leichten Uebersicht für jeden **Geschäftsmann** unentbehrlich.

Ein **groß und starkes** zweijähriges **Wallachfohlen**, **dunkelbraun**, ohne **Abzeichen** und **fehlerfrei**, steht zum **Verkauf** bei dem **Dekonom**

**Friedrich Stutzbach**  
in **Wiehe**.

Frisch geernteter **Luzernklee**saamen von der **Ernte 1859** ist zu haben bei  
**Gottfried Schröter** in **Löbejün**.

Ein **mahagoni Spiegelschrank**, (vorzügliches **Gesellenstück**), 6 **birkene** fluchtrechte **Bohrstühle**, eine **eichene Grabzarge** nebst **Kreuz** sind zu verkaufen  
**Brunnenplatz Nr. 6**.

Ein **einspänniger Rollwagen** ist zu verkaufen  
**Geißstraße Nr. 45**.

2 **Wispel Hornspäne** verkauft billig  
**J. Niebus**,  
**Leipzigerstraße Nr. 13**.

**Weingebinde** mit **eisernen Reifen**, 250 bis 1000 **Quart** enthaltend, sind zu verkaufen.  
**Friedrich Hofe**.

**Buchsbaum**, mehrere **Ruthen**, zum **Verpflanzen** verkauft **Beesen Nr. 9**.

**Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei** in **Halle**.

**Apfel-Wein**, reinstes **Rheinisches** Product, empfehlen zur **Frühjahrs-Kur**  
**W. Fürstenberg & Sohn**.

### Hornspäne

liegen einige **Wispel** zum **Verkauf** **Schmeerstr. Nr. 5**.

### Frischer Kalk

Montag den 26. März in der **Ziegelei „Zur Stadt Gölln“** vor dem **Klausthor**.

### Stengel.

4 **Schock** langes **Roggenstroh**,  
2 = **Futterstroh** und  
2 = **Klee** sind zu verkaufen bei  
**Franz Machnert** in **Höbnsedt**.

### Stadttheater in Halle.

Sonntag den 25. März: **Otto Bellmann**,  
**Poffe** in 3 **Acten** von **Kalisch**.  
Montag den 26. März: **Stradella**, **komische**  
**Oper** in 3 **Acten** von **Flotow**.  
Die **Direction**.

### Diemitz.

Heute **Sonntag** früh **warmen** **Speckkuchen**, **Nachmittag Concert**.

### Preussischer Hof.

Montag früh 9 **Uhr** **Wellfleisch**, des **Abends** **diverse** **frische** **Wurst** und **Wurstsuppe**.

### Thiemescher Gesangverein.

Montag und **Donnerstag** **lekte** **Chorproben** zu dem **Dratorium**: „**Die letzten Dinge**.“

### Weintraube.

Dienstag den 27. März:

### XXVI. Abonnem.-Concert.

Zum **ersten Male**:  
**Kleine** **Vosheiten** u. **endlicher** **Sieg** **des** **guten** **Humors**,  
**Portpourri** von **H. Fahrbach**.  
Anfang 3 **Uhr**. **E. John**, **Stadtmusikdir.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Den nach **kurzem** **Krankenlager** am **23. März** **Abends** 9 $\frac{1}{2}$  **Uhr** im **68. Lebensjahre** zu **Friedburg** **erfolgten** **Tod** **unserer** **lieben** **theuern** **Mutter**, **Schwiegermutter** und **Großmutter**, **der** **Frau** **Henriette** **verw. Nette**, **geb. Wendenburg** aus **Befen** **städt**, **zeigen** **Berwandten** und **Bekanntten** **hiedurch** an  
die **Hinterbliebenen**.



## Bekanntmachungen.

fl. 200,000

Hauptgewinn der Ziehung am 1. April 1860  
der

**Oesterreichischen Eisenbahnloose.**

Die Hauptpreise des Anlebens sind 21mal  
250,000, 71mal 200,000, 103mal  
150,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000,  
90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal  
5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal  
2500, 264mal 2000, 503mal 1500,  
773mal 1000 Gulden u.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn  
von wenigstens fl. 125 erhalten, und erlasse  
ich solche zum Tagescourse. Kein anderes  
Anlehen bietet so große und viele  
Gewinne, und sollte Niemand versäumen,  
von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Ver-  
langen sende ich denselben gratis zu, und  
ertheile gerne weitere Auskunft.

**NB. Nur Loose, welche zwei Num-  
mern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer,  
tragen, sind gültig.**

**Franz Fabricius,**

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

### Haus-Verkauf.

Das Haus, Brunowarte Nr. 15, mit 14  
Stuben und Zubehör, auch einem Bauplatz nach  
der neuen Promenade von ungefähr 70  
Fuß Länge, soll baldigst verkauft werden.

Kauflustige wollen sich an den Eigentümer  
**H. Thieme, gr. Klausstraße 22 im Eden,**  
wenden. Unterhändler werden verbeten.

Eine Wassermühle neuer Confection, mit  
4 Mahlgängen, einer Reinigungsmaschine, in  
einer volkreichen Stadt, ist auseinanderlegungs-  
halber unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. — Hierauf Reflektirende werden ersucht,  
ihre frankirte Adresse unter A. L. No. 24. poste  
rest. Alsleben a/S. niederzulegen.

Das in Bitterfeld, Kirchgasse Nr. 7  
gelegene Grundstück, bestehend aus: Wohn- u.  
Stallgebäuden, sowie einer vollständig eingerich-  
teten Färberei mit 2 Rüpen und 5 Kesseln,  
soll unter günstigen Bedingungen sofort ver-  
kauft werden.

Kauflustige wollen sich entweder an Ort und  
Stelle, oder in Nauen bei den **Heinrich  
Bussche'schen Erben** melden.

Bitterfeld, den 20. März 1860.  
Die **Heinrich Bussche'schen Erben.**

### Haus-Verkauf.

Ein Haus nebst Stall, Scheune, Garten  
und ein Ackerplan mit 3 bis 7 Morgen Feld  
ist zu verkaufen in Großgräfendorf Nr. 3.

5000 *Rp.*, auch getrennt, sind sofort gegen  
erste Hypothek auszuleihen. Franc. Anträge be-  
liebe man unter derAdr.: „Capitalgeschäft“ an  
**Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zei-  
tung einzureichen.

### Affocié-Gesuch.

Für ein renomirtes gutes Wein-Geschäft  
en gros et en detail wird ein junger thätiger  
Mann, der die kleinen Reisen besorgt, als  
Theilnehmer gesucht. Erforderlich ist ein Ein-  
lage-Capital von 2-3000 *Rp.*, wie Geschäfts-  
kenntniß. *Adr. Z. poste rest. Naumburg.*

In einem hiesigen Pensionat finden zu  
Ostern d. J. noch einige Knaben Aufnahme.  
Ein Lehrer wird die Anfertigung der Schular-  
beiten überwachen. Nähere Auskunft wird Hr.  
Oberprediger **Bracker** zu ertheilen die Güte  
haben.

Ein guter leichter einsp. Leiterwagen nebst  
Kutschsitz, sowie eine Haiselbank, sind wegen  
Mangel an Raum billig zu verkaufen in Am-  
mendorf Nr. 12.

Ein hellbraunes achtjähriges Pferd, gefahren  
und geritten, wie auch ein halberdeckter noch  
guter Reisewagen stehen zum Verkauf **Kanni-  
sche Straße Nr. 3.**

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

## Siebenstellige gemeine Logarithmen

der Zahlen von 1 bis 108000

und der

Sinus, Cosinus, Tangenten und Cotangenten

aller Winkel des Quadranten von 10 zu 10 Sekunden

nebst einer

Interpolationstafel zur Berechnung der Proportionaltheile.

Von

**Dr. Ludwig Schrön,**

Director der Sternwarte und Professor zu Jena, Mitglieder der Kaiserlich Leopold. Carolin. deutschen Akade-  
mie der Naturforscher und der gelehrten Gesellschaften zu Breslau, Frankfurt a. M., Halle und Jena.  
Stereotyp-Ausgabe. Gesamt-Ausgabe in drei Tafeln. Imperial-Octav. geh.

Preis 1 Thlr. 22½ Gr.

Um auch einfachere Zwecke mit geringeren Kostenaufwande zu befriedigen, sind aus  
folgenden Theilen des Werkes für sich verkäufliche Ausgaben gebildet:

die Tafel I mit den Logarithmen der Zahlen, für Solche, welche Tafeln für trigonometri-  
sche Rechnungen nicht nöthig haben (Preis 20 Gr.),

die Tafeln I und II mit den Logarithmen der Zahlen und der trigonometrischen Functio-  
nen, für Solche, welche auch für trigonometrische Rechnungen der Interpolationsta-  
fel nicht bedürfen (Preis 1 Thlr. 7½ Gr.),

die Interpolationstafel, Tafel III, für Solche, welche diese Tafel für die erste Ausgabe oder  
für andere Tafeln anzuwenden wünschen (Preis 15 Gr.), und

das Gesamtwerk, bestehend aus Tafel I, II und III, für Solche, welche alle Tafeln voll-  
ständig besitzen wollen (Preis 1 Thlr. 22½ Gr.).

Durch vielfährige Mühen des Verfassers und des Verlegers, grosse Aufmerksamkeit und erheblichen Ko-  
stenaufwand ist es gelungen, in den obigen Tafeln ein Logarithmenwerk herzustellen, welches der Wissen-  
schaft zur Zierde und Förderung gereicht. Wir glauben dasselbe nicht besser empfehlen zu können, als  
durch die Worte eines höchst ausgezeichneten Mathematikers und Astronomen:

„Dieses Werk spricht mich in hohem Grade an, sowohl durch die Anordnung des Ganzen, als auch  
durch die wirklich prachtvolle äussere Ausstattung. Ich finde darin eine so grosse Menge von Verbesserun-  
gen und Einrichtungen, durch welche Genauigkeit und Bequemlichkeit gefordert wird, dass ich behaupten  
zu können glaube, dieses Werk werde, wenn es nur einmal recht bekannt geworden, alle anderen, sieben-  
stelligen Logarithmen überflügeln, um so mehr, als der Preis ein unglaublich billiger zu nennen ist. Ich  
selbst habe an die Bearbeitung besser einzurichtender Tafeln, wenn auch nur kleinerer, fünfstelliger, gedacht;  
und nun finde ich alle Unvollkommenheiten, die mir in anderen Tafeln begegnet waren, auf sehr glückliche  
und meist höchst sinnreiche Weise in den Schrön'schen Logarithmen beseitigt.“

**Durch ein königl. preuß. Ministerium**  
für die geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angele-  
genheiten, l. Ref. v. 20. Mai 1859, für den  
freien Verkauf durch die Hrn. Apotheker concess.

Vom Pariser, Münchner und Wiener  
Chierschutz-Vereine

mit der Medaille ausgezeichnet.

Kornenburger Viehpulver

## für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Ueber die Anwendung desselben in den königl. Obermarställen äußert sich  
eine der ersten thierärztlichen Capacitäten **Berlins** folgendermaßen:

„Se. Excellenz der königlich preussische General-Lieutenant, General-  
Adjutant und Oberstallmeister Sr. Majestät des Königs, Herr v. Willisen,  
hat das ihm zugesendete, von dem Apotheker **Kwizda** in Kornenburg erfundene Vieh-Nähr-  
und Heilpulver Unterzeichnetem mit dem Auftrage zufertigen lassen, solches chemisch zu unter-  
suchen und in den geeigneten Fällen bei den königlichen Obermarstall-Pferden in Anwendung  
zu bringen.

„Die analytische und mikroskopische Untersuchung hat ergeben, daß quäsitonirtes Pulve-  
„aus Arzneistoffen besteht, welche direkt auf die Functionen des Lymphgefäß-Syr-  
„stems erregen, den Appetit erhöhend und verbessernd auf die Magen- und  
„Dickdarmverdauung wirken.

„Eine über zwei Monate fortgesetzte Versuchs-anwendung in den könig-  
„lichen Marställen hat diese Wirkung bestätigt, und ist bereitetes Pulver, sowohl in  
„den auf der Gebrauchsanweisung verzeichneten Uebeln ein zweckmäßiges, von dem  
„Thiere leicht genommenes Medicament, als es auch da von günstigem Erfolge  
„sich gezeigt hat, wo angeborene oder erworbene Anlagen zu Indigestionen oder Koliken vor-  
„handen sind.

„Solches kann Unterzeichneter kraft seines Amtes bescheinigen und mit  
„seinem Amtssiegel versehen bestätigen.  
Berlin, am 19. September 1859.

**Dr. C. Knauer,**

Ober-Kocharzt der gesammten königlichen Obermarställen  
und approbirter Apotheker erster Classe.

Echt zu beziehen:

in Halle in sämtlichen Apotheken,  
in Merseburg bei Hrn. Apotheker **Hahn.**

## Oelfarben-Lacke und Firnisse

von der bekannten Fabrik des Herrn **C. G. Gaudig Nachf.** hier  
empfehle ich in bester Güte zu **Fabrikpreisen.**

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen **Mineral- und  
Erdfarben, Bleiweissen, Zinkweissen, Ultramarin, Leim** und  
dergl. zu ganz billigen Preisen.

**Herrmann Wilhelm in Leipzig,**

früher **C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 18.**

Ein junges Mädchen aus bionomischer Fa-  
milie, welche zu wirtschaftlichen Arbeiten an-  
gehalten, sucht unter günstigem Vorbehalt zur  
Erlernung der Wirtschaft, gleichviel ob städtisch  
oder ländlich, eine Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann **Louis  
Fritsch** am Claustrhor.

Gründlichen Unterricht in der englischen,  
französischen, italienischen und deutschen  
Sprache nach einer sehr leicht fasslichen Me-  
thode ertheilt ein geprüfter Lehrer. Wer sich  
an dem Unterrichte theilnehmen will, wolle  
seine Adresse unter: „E. T. J. poste restante  
Halle a/S.“ franco abgeben.

## Zum allerbilligsten Ausverkauf! Nr. 4. Am Markt, Ecke d. Schmeerstr. (o. Kolbakh'schen Hause). Nr. 4.

Da es mir in der letzten Frankfurter Messe gelungen ist, durch die vortheilhaftesten baaren Einkäufe bedeutende Partien Waaren an mich zu kaufen, so bin ich in Stand gesetzt, jeden Concurrenten, sie mögen noch so billig bekannt machen, wie sie wollen, die Spitze zu bieten. Die Waaren sind alle aus den größten Fabriken und in bester Qualität. Die Preise durchaus fest.

1/4 br. Eilenburger Cattune, wasch- u. lufttucht, d. E. 3/4 Sgr; 1/2 br. Französische Cattune in rosa, lila u. Chamois, d. E. 1/2 Sgr; 1/2 br. Französische u. Englische Faconets, d. E. 4/2 Sgr; halbwollene Stoffe, karirt u. langstreifig, sowie Cassinets, d. E. 3/2 u. 4 Sgr; in bester Qualität Wirkstoffe, d. E. 6, 7 u. 8 Sgr; rein wollene Tshyets, langstreifig, u. seine schwarze Alasthyyets, d. E. 11 Sgr; 1/2 br. Französische Tshyets in schwarz, braun u. blau, d. E. 13 1/2 Sgr; Halbtshyets d. E. 5 1/2 Sgr; 1/2 br. Englische Tshyets d. E. 8 1/2 Sgr; Doppellustre d. E. 6 1/2 Sgr; schwarze Kaffeet, acht Mailänder Fabrikat, sehr billig; Doppelschwab d. St. von 2, 2 1/2, 3 bis 4 1/2 Sgr; in reiner Wolle, Umschlagetücher d. St. von 1 Sgr an; gewirte Longshawles und Tücher für die Hälfte des Kostenpreises; 1/2 gr. wollene Halbtücher d. St. 9 Sgr; 1/2 gr. wollene Halbtücher d. St. 7 1/2 Sgr; bunte 1/2 gr. Cattun-Halbtücher (waschtucht) d. St. 5 u. 6 Sgr; Taschentücher für Herren d. St. 5 Sgr; weiße Taschentücher d. St. 2 1/2 Sgr; Taschentücher für Kinder 1 Sgr 9 Sgr; schwarzseidene Halbtücher d. St. von 27 1/2 an; pique u. wollene Westen d. St. 10 u. 12 1/2 Sgr; Hofenzeuge d. E. 4 u. 5 Sgr; Halbleinen d. E. 2 1/2 Sgr; desgleichen, Hausleinen, eine Kernwaare, d. E. 3 1/2 u. 4 Sgr; weißen Nessel d. E. 2 1/2 Sgr; blauen bedruckten Nessel d. E. 3 1/2 Sgr; bunten Nessel d. E. 3 Sgr; feinen weißen Shirting d. E. 3 Sgr; Gardinenzeuge, 1/2 br. 5 Sgr; 1/2 br. 6 Sgr; gestreifte Gardinenzeuge d. E. 4 Sgr; 1/2 br. weiße gestreifte Rouleaurzeuge d. E. 4 u. 5 Sgr; Bettbrell in blau u. grau, 1/2 br. d. E. 6 Sgr; Futterzeuge in allen Sorten; rothe Damastbettdecken d. St. 1 1/2 Sgr, in der breitesten und längsten Sorte, so wie noch verschiedene andere Gegenstände spottbillig.

Ein geehrtes Jahrmart besuchendes Publikum mache ich namentlich darauf aufmerksam, die Gelegenheit, ihre Einkäufe auf's billigste zu besorgen, nicht vorübergehen zu lassen, denn es soll und muß in kurzer Zeit geräumt werden, und man komme nur

**Nr. 4. Am Markt, Ecke der Schmeerstraße, im Laden Nr. 4 bei J. Lewin.**

## 5000 Aufl. Berliner Gerichts-Zeitung. 5000 Aufl.

Die Berliner Gerichts-Zeitung wird, wie bisher, durch **Mittheilung aller wichtigen Rechtsfälle im Gebiete der Criminal- und Civil-Justiz** und durch möglichst interessante Darstellung derselben, wie auch durch eine reichhaltige Criminal-Chronik des In- und Auslandes, sowie durch freie Besprechung vorkommender Ereignisse ihrem juristischen Zweck: populäre Belehrung über Rechts-Angelegenheiten, zu entsprechen suchen. Außerdem wird sie unter der Rubrik:

### Polizei- und Tages-Chronik

die wichtigsten interessantesten Ereignisse Berlins berichten und für Unterhaltung der Leser durch ein interessantes, einen Roman enthaltendes, Feuilleton, sowie durch kleinere humoristische Artikel sorgen. Die Redaction hofft, der Zeitung auch ferner die Gunst und die bedeutende Verbreitung zu erhalten, die ihr bisher zu Theil geworden sind, um so mehr, als sie die Zahl ihrer Mitarbeiter durch neu gewonnene tüchtige Kräfte verstärkt hat und ihr fortbauend die zuverlässigsten Quellen zu Gebote stehen.

### Criminal-Novelle von Dr. Lemme.

Geschäftsleuten empfiehlt sich die Gerichts-Zeitung ihres weiten Leserkreises wegen zur Aufnahme von

### Insertionen.

Preis pro Zeile 1 1/2 Sgr. Preis pro Quartal 22 1/2 Sgr., in Berlin bei monatlichem Abonnement 7 1/2 Sgr. incl. Porto und Bringerlohn. Bestellungen nehmen außerhalb alle Postanstalten entgegen, in Berlin die unterzeichnete Expedition, die bekannten Zeitungs-Spediteure und sämtliche Zeitungsboten.

## !! Ausverkauf. !!

400 P. Beugstiefeln, fortirt in allen Farben, von 25 Sgr an, 350 P. warme Hausschuhe 11 Sgr à P., Filzschuhe 10 Sgr à P., Gummischuhe 10 Sgr à P., Herrenstiefel 1 1/2 Rp à P., Kindersstiefeln 10-12 1/2 Sgr à P., wollene Kinderschuh 15 Sgr à P., Umschlagetücher von 1 Rp 5 Sgr an à St., Herrentücher 9 Sgr à St., Taschentücher von 2 1/2 Sgr an à St., gute Handtücher 2 1/2-3 Sgr à Elle, Poll de chevre, à Elle 3 1/2 Sgr, br. Kattun 3 1/2 Sgr à Elle, Schwab von 3 Sgr an à St., wollene Herrenjacketen von 20 Sgr an à St., Jäckchen, Kleiden, Kittelchen von 10 Sgr an à St., Kammaschen 2 1/2-5 Sgr à St., woll. Kravattentücher 18 Sgr bis 2 Sgr à St., Beruhigungs-Käpsele 4-5 Sgr à St., 200 St. Tuchmützen 10 Sgr à St., Gummihofenträger 5 Sgr à P., Fanchons 10 Sgr à St., Kämme, Peile 9 Sgr à St., seine Armbänder von 2 1/2 Sgr an à P., 2000 St. Kravatten u. Schlüpfen von 3 Sgr an à St., Gürtel 2 Sgr à St., Messer u. Gabeln von 8 Sgr an à St., Küchenmesser 1 Sgr à St., zweifelhingige Taschenmesser 2 1/2 Sgr à St., Scheeren von 15 Sgr an à St., gute Rasirmesser, die überall 1 Rp kosten, 8 Sgr à St., Portemonnaies und Cigaren-Étuis von 18 Sgr an à St., Wachstdecken über Tische, sehr billig, Sonnenschirme von 20 Sgr an à St., Herrenhüte von 20 Sgr an à St., Pfeifen 5 Sgr à St., Uhretten 2 Sgr à St., seidene Besätze, die 1 Rp gekostet haben, 6 Sgr à St., Strümpfe von 2 1/2 Sgr an à P., Glacé-, Buchsinn- und Zwirn-Handschuhe sehr billig, sowie ein P. feine Rohrfüße; schwerer Buchsinn 2 1/2 Sgr à Elle, Kragen 2 1/2 Sgr à St., sowie geklöppelte Hanstragen 5 Sgr à St., Striche, Schleier 6 Sgr à St., Herren- und Damen-Chemise's, Leuchter, Dosen, Cigarenspitzen, Feuerzeuge, Hütel- und Stricknadeln, um recht schnell zu räumen, alles spottbillig; eine große Partie angefangene wollene Stickerien, bestehend aus Teppich, Rückenissen, Fußbänke, Glockenzüge, Menshirme u. dgl. m. in Papier und Leder-Arbeiten, verkaufe ich 75 Prozent unterm Preis; verschiedene Thiere 1 Sgr à Stück nur im billigen Laden Schmeerstraße 13, 13, 13. **J. Pergament.**

Sebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**En gros & en detail.**  
Alle Sorten Stahlsebern, Federhalter, Bleistifte, Siegellack, Federkasten, Schreibetücher und alle Schreibmaterialien zu den billigsten Preisen.  
**C. R. Flemming, Rannische Str. 9.**

**Wagen-Verkauf.**  
Eine Auswahl von vierstigen ganz verdeckten, sowie auch einige halb verdeckte und offene Wagen mit Engl. Federn neuester Façon bei **Moris Gfste, Sattler u. Wagenbauer, Kleine Steinstraße 6.**  
Mehrere noch gute Kutschwagen stehen zu verkaufen bei **Gfste, Kl. Steinstraße 6.**

**Bruchbandagen jeder Art bei Fr. Lange.**  
Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich Dienstag den 27. d. Mts. meine Wohnung nach dem Gasthof zum grünen Hof bei **Hrn. Lippert** verlege, und daß von diesem Tage ab **Simon Welsch, Pferdehändler.**

Bei **Krais & Hoffmann** in Stuttgart ist in 3. Auflage so eben erschienen:  
**Das Hauswesen**  
nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin von **Marie Susanne Kübler.** Nebst einem Anhang über deutsche Literatur und Lektüre für Frauen und Jungfrauen von **Ch. Deser.**  
Preis, geschmackvoll in Leinwand gebunden, mit reichem Golddruck 1 1/2 Thlr., in hübschem einfachen Einband 1 1/4 Thlr.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich dieses Buch bei jeder neuen Ausgabe zu erfreuen hat, verdankt es dem Vorzuge, daß es **Kochbuch** und **Hausbuch** in sich vereinigt, und in einem anziehenden Stile geschrieben ist, der die alltäglichsten Gegenstände mit Leben und Wärme durchbringt, und die Hausfrauen und Mütter ihren Beruf von der schönen und würdigen Seite erkennen läßt. Auch die geübte und erfahrene Hausfrau wird aus diesem vielseitigen Buche manches Neue lernen können, oder sich freuen, wenn sie schon Bekanntes in so gefälliger Form dargestellt und sich nun erst zu eigen gemacht sieht.

Zum **Geschenke für Frauen und Jungfrauen** eignet sich **Kübler's Hauswesen** ganz besonders und ist stets vorrätig in **Halle** bei **Schroedel & Simon.**

**Confirmations-Scheine,** à Dugend 2 Sgr, bei **Rosenberg, Steindr., Kl. Steinstr. Nr. 4.**

**Drüner's Fleckenwasser,** namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 Sgr und 2 1/2 Sgr und in Weinflaschen à Rp 1. — acht bei **Carl Hering, Neunhäuser Nr. 5.**

**Kalk-Guanó** wird verkauft à Centner mit 15 Sgr, (auf den Mgdt. M. gehören circa 5 bis 6 Ctr.), zu bemerken daß es auch alle Tage Kalk giebt in der **Kalkbrennerei Löbejün. W. Steinkopff.**

**Wer Gesunde hält** und Streitigkeiten mit denselben vermeiden will, empfehlen wir das vom **Polizei-Commissar Deunstedt** in Berlin so eben in dritter vermehrter Auflage herausgeg. Werkchen: **„Herrschaft u. Gesunde“** (10 Sgr), Verlag von **J. Neufuß** in Berlin, vorrätig in der **Pfefferschen Buchh. in Halle.**

**Pension.** Einige Pensionaire finden Aufnahme Steinweg Nr. 39.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 73.

Halle, Sonntag den 25. März  
Hierzu eine Beilage.

1860.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1860) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 21. März 1860.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Freitag, d. 23. März. Das neue Anlehen beträgt 200 Millionen Gulden, wird in Stücken zu 500 Gulden ausgegeben, und werden 5% Zinsen bewilligt. Das Anlehen wird durch halbjährige Ziehungen innerhalb 57 Jahren zurückgezahlt. Der höchste Gewinn beträgt 300,000, der kleinste 600 Gulden. Der Emissionscours ist auf 100 festgesetzt. Ein Fünftel der subscribirten Summe wird in Nationalanleihe al pari an Zahlungsstatt angenommen. Die Einzahlung geschieht in zehn Raten, die letzte im October 1861. Subscriptionen werden bis zum 7. April angenommen. Die Publikation erfolgt wahrscheinlich schon morgen.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. März. In der heutigen (30.) Sitzung des Abgeordnetenhauses berichtete der Präsident Simon, daß Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent die drei Präsidenten gefest empfangen und die Glückwünsche des Hauses mit gewohnter Huld entgegengenommen habe. — Die Commission zur Vorberathung der Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen besteht aus folgenden Mitgliedern: v. Morawski, Zumloh (Münster), Kiebold, Grabow, v. Below, Freiherr v. Hiller, Samradt (Stallupönen), Pieschel (Merseburg), v. Fockenberg, Alnoch, v. Bockum-Dolfs, v. Sauten-Julienfelde, Schellwisch, Pieschel (Salze), v. Sanger, Mathis (Barnim), Mischke (Reichenbach), v. Webell (Grenzow), Delius, v. Puttkammer, v. Dieberichs. Vorsitzender ist Abg. Grabow, dessen Stellvertreter Abg. Mathis (Barnim), Schriftführer v. Fockenberg, dessen Stellvertreter v. Below. Es begann darauf die allgemeine Diskussion über den Gesetzentwurf betreffend die Feststellung der Wahlbezirke. Ein Antrag des Abg. Behrend (Danzig) auf Enbloc-Annahme scheiterte an dem Widerspruch von vier bis fünf Mitgliedern. Die Special-Discussion beginnt mit der Abstimmung über jeden einzelnen Wahlbezirk. Alle auf Abänderungen der Wahlorte in den Provinzen Preußen und Brandenburg bezügliche Amendements werden theils zurückgezogen, theils nicht genügend unterstützt, theils abgelehnt, überall wird hier nach den Vorschlägen der Commission gestimmt. Nur in dem Reg.-Bezirk Cöslin wird für die Kreise Neustettin, Schivelbein und Dramburg auf den Antrag des Abg. Schubert, trotz des Widerspruches Seitens der conservativen Partei, Tempelburg in Stelle des vorgeschlagenen Bärwalde zum Wahlorte bestimmt. Die Debatte wird auf morgen um 10 Uhr vertagt.

Das Herrenhaus nahm heute nach kurzer Berathung den Gesetzentwurf, die Aufsicht der Bergbehörden über den Berg-



tenarbeiter der 4. Bericht ion kommt die über deren v. Daniels: is, wenn die un wird, eine sber geduldet e Begriff des um Edict vom zum Staat ber das Edict den Christen, er §. 2 schließt rnbische Rechte, raphingelst“, abhängig war ten ist: Das welche sich in finden. Unter n haben keine inisters Flotts feres Staats- darf der allers t werden fok- und christlicher die Commis- ltere Geseßs- ir aber nicht, ische und rich- nen.“ — Auf ebatte vertagt

Abgeordneten- hauses erwähnte Antrag in Betreff der Elbzölle ist nicht, wie irt thümlich angegeben, von Hartmann u. Gen., sondern von dem Abg. Hermann (Magdeburg) gestellt worden.

Im Hause der Abgeordneten ist der Bericht der Budget Commis- sion über den Etat des landwirtschaftlichen Ministeriums und der Ge- stütverwaltung erschienen. Der Etat des genannten Ministeriums stellt sich in Einnahme auf 992,000 Thlr., in den dauernden Ausgaben auf 1,402,000 Thaler, in extraordinären Ausgaben auf 175,000 Thaler. Die Einnahme und die fortdauernden Ausgaben haben sich namentlich